

PII

504

1910

Zentralverband der Maurer  
Deutschlands □ Zweigverein Breslau.

---

**Bericht**  
und  
**spezialisierte**  
**Abrechnung**  
über die  
**Aussperrung**  
**1910.**

B-Archiv



---

Verlag: Otto Bachmann, Breslau I, Margaretenstraße 17, II.

Druck: D. Guttman, Breslau XI, Herrenstraße Nr. 24.

Pπ 501

1910



Das Jahr 1910 wird für die Arbeiter im Deutschen Baugewerbe als das kampfreichste bezeichnet werden müssen, aber auch an moralischen und wirtschaftlichen Erfolgen kann es sich vergangener Jahre würdig anschließen; denn zur richtigen Beurteilung des Kampfes muß das Vorausgegangene angeführt werden. Im Jahre 1898 war es in Breslau, wo sich der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe bei seiner Gründung zum Vorschein nahm, die Arbeiterorganisationen solange zu bekämpfen, bis dieselben als kampfesunfähig betrachtet werden können. Doch dies war leichter gesagt als getan.

Die darauf folgenden Jahre waren besonders für uns Maurer Jahre des Kampfes und der Erfolge. Aber mit der Stärkung der Unternehmerorganisation, dauerten die Kämpfe immer länger und es mußten größere Opfer gebracht werden. Dies hatten auch unsere Gegner erkannt und darauf baute sich ihr Kriegsplan. Auf ihrem Verbandstage 1907 in Köln wurde beschlossen, jede Verkürzung der Arbeitszeit abzulehnen und nur Verträge bis zum 31. März 1908 abzuschließen, um dann auf der ganzen Linie die Arbeiter auszusperren zu können. Wenn es damals nicht zum Kampfe kam, so nur deshalb, weil das ganze Wirtschaftsleben daniederlag, aus diesem Grunde auch die Regierung den Kampf zu verhindern suchte. Es wurde deshalb vom Unternehmertum das Jahr 1910 dazu bestimmt, endlich mit den Arbeiterorganisationen aufzuräumen. Die Kriegserklärung an die Arbeiter wurde durch das Vertragsmuster der Unternehmer offenbar, aus welchem nur folgende Bestimmungen herauszugreifen notwendig sind:

1. Alle Tarifverträge sind als ein einheitliches Ganzes abzuschließen.
2. Den vertraglich festgesetzten Stundenlohn sollten nur gelernte, geübte und tüchtige Arbeiter erhalten, also Staffellöhne einführen. Den Umfang der Gegenleistung sollte eine Totalorganisation festsetzen. Auch mußten die Arbeiter einen höheren Lohn bei unorganisierten Unternehmern ablehnen.
3. Den Gewerkschaften verbieten, der Akkordarbeit entgegenzuwirken und auf die Festsetzung der Akkordlöhne keinen Einfluß auszuüben.
4. Die Gewerkschaften zwingen, die imparitätischen Arbeitsnachweise (Maßregelungsbüros) der Unternehmer anzuerkennen.
5. Die bestehenden Tarifverträge für Erd- und Tiefbaugewerbe aufheben und deren Lohn der Willkür des einzelnen Unternehmers anheimstellen.
6. Die Gewerkschaften zwingen, für das ganze Reich und für alle Zeit auf eine Verkürzung der Arbeitszeit unter 10 Stunden verzichten.
7. Jegliche Agitation auf der Baustelle ist verboten.
8. Den Obmann des einzusehenden Schiedsgerichts ernannt der Direktor (ein Unternehmer-Söldling) der technischen Hochschule zu Charlottenburg.
9. Der Vertrag gilt auf 5 Jahre.

Außerdem hat der Bundesvorstand mehrfach ausgesprochen, daß an eine allgemeine Lohnerhöhung nicht zu denken sei.

Diese Forderungen der Unternehmer rief in den Reihen der Arbeiter einen Sturm der Entrüstung hervor, diese wurde noch dadurch gesteigert, indem die beiderseits stattgefundenen Verhandlungen resultatlos verliefen. Die Unternehmer wollten den Kampf, der schon jahrelang von ihnen vorbereitet war, sie suchten ihr Heil in einer Massenausperrung über ganz Deutschland, und hofften umsomehr auf einen Sieg, da alle bisherigen Generallstreiks für die Arbeiter verloren gingen. Doch sie sollten eines Besseren belehrt werden.

Einmütig und kampfesfreudig nahmen die Arbeiter den Kampf auf und die Unternehmer sollten gewahr werden, daß nur Opferfreudigkeit und Ausdauer einen Kampf entscheidet. Dies wußten die Arbeiter. Der Unternehmerverband hatte aber seinen Mitgliedern, um sie überhaupt kampfeswillig zu machen, vorgeredet, daß der Kampf nur vier, höchstens sechs Wochen dauern würde um die Kassen der Gewerkschaften zu leeren, sodas in Ermangelung an Unterstützung die Arbeiter gefügig gemacht würden. Die Arbeiterorganisationen hatten jedoch schon vorher eine Erhöhung der Beiträge beschlossen und für die Nichtausgesperrten einen täglichen Extrabeitrag; die Ausgesperrten jedoch sollten erst von der dritten Woche an Unter-

stützung erhalten. Auf den letzteren Beschluß setzten die Unternehmer ihre Hoffnung, denn durch die Nichtzahlung von Unterstützung würden ja die Arbeiter den Führern die Gefolgschaft versagen, doch auch diese Hoffnung sollte eine solche bleiben.

Nun konnte man nur noch in Schwindeln Rettung suchen. Es wurde deshalb vom hiesigen Unternehmerbund ein Flugblatt herausgegeben mit folgendem Inhalt:

### Aufklärung!

- I **Seit November v. Js. haben Verhandlungen zwischen dem Deutschen Arbeitgeverbunde für das Baugewerbe und den Vertretern der Bauarbeiterverbände zwecks Abschlusses eines Arbeitsvertrages stattgefunden, die aber ergebnislos verlaufen sind. Für das Scheitern der Verhandlungen werden von der sozialdemokratischen Presse die Arbeitgeber verantwortlich gemacht. Wir erklären dagegen öffentlich folgendes:**
- II **Es ist nicht wahr, daß wir den wirtschaftlichen Kampf entfesselt haben, um die Verbände der Arbeitnehmer zu vernichten. Wir haben niemals danach gestrebt und haben nicht den mindesten Anlaß gegeben, derartiges über uns zu verbreiten.**
- III **Wahr ist, daß wir fordern, der Arbeitsvertrag soll in seinen Hauptbestimmungen nicht von den einzelnen Ortsverbänden allein, sondern von dem Deutschen Arbeitgeberbunde und den Zentral-Organisationen der Arbeiter abgeschlossen werden, was eine Stärkung, nicht aber eine Schwächung der letzteren bedeuten würde.**
- IV **Es ist nicht wahr, daß wir brutal und rücksichtslos die nichtorganisierten Bauarbeiter, die an dem ganzen Streike unbeteiligt sind, dauernd ausgesperrt hätten.**
- V **Wahr ist, daß die Gewerkschaften ihre Mitglieder aufgefordert haben, die Unternehmer bewußt über ihre Zugehörigkeit zu den Arbeiterverbänden zu täuschen, und daß sie sich erboten haben, ihren Mitgliedern zum Zwecke dieser Täuschung Austrittsbescheinigungen zu erteilen. Wenn wir daher gezwungen waren, zunächst alle unsere Arbeiter zu entlassen, bis es uns gelungen sein wird, die den Gewerkschaften nicht angehörigen Arbeiter einwandfrei festzustellen, so trifft die Schuld lediglich die Gewerkschaftsführer, die mit allen Mitteln, auch denen der Täuschung, uns bekämpfen.**
- VI **Es ist nicht wahr, daß wir beabsichtigen, die Löhne herabzudrücken oder allgemein zur Umgehung des Tarifvertrages die Akkordarbeit einzuführen.**
- VII **Wahr ist, daß wir uns die Möglichkeit erhalten wollen, nach Bedürfnis Arbeiten in Akkord ausführen zu lassen, ohne daß die Arbeiter, wie es bisher vielfach geschehen ist, von den Gewerkschaften verhindert werden dürfen, derartige Arbeiten auszuführen. Von einem Zwange unsererseits ist gar keine Rede gewesen. Wir haben auch darauf verzichtet, die Arbeiter in tüchtige und untüchtige zu teilen und nach dieser Unterscheidung zu bezahlen. Wir haben diese Forderung, deren Berechtigung jedermann einleuchten würde, schweren Herzens fallen lassen, um den Frieden zu erhalten.**
- VIII **Es ist nicht wahr, daß wir den Arbeitern verbieten wollen, auf der Baustelle während der Pausen zu agitieren und Angelegenheiten ihrer Verbände zu besprechen. Wir haben auch diese Forderung fallen lassen, obwohl die Arbeiterführer von diesem ihnen bisher zugestandenen Rechte den weitgehendsten Mißbrauch getrieben haben.**
- IX **Es ist nicht wahr, daß der von uns errichtete Arbeitsnachweis ein Maßregelungsbüro sei, durch das wir die Arbeitnehmer in der freien Verwertung ihrer Arbeitskraft behindern wollen.**
- X **Wahr ist, daß unser Arbeitsnachweis in den vier Jahren seines Bestehens sich als ein Segen für alle Beteiligten, besonders aber für die Arbeiter, bewährt hat, und daß die Arbeiter selbst dies auch anerkannt haben. Maßregelungen von Arbeitern sind noch niemals vorgekommen. Wir verlangen nur, daß unser Arbeitsnachweis nicht gesperrt werden darf, und daß es den Arbeitern frei stehen solle, den Arbeitsnachweis zu benützen.**
- XI **Es ist nicht wahr, daß unser Vorgehen unerhört und brutal ist, und daß wir seit langem auf die Entfesselung des wirtschaftlichen Kampfes im Baugewerbe hinarbeiten. Wir haben vielmehr in zahlreichen und wichtigen Punkten nachgegeben und aufs deutlichste unsere Friedensliebe gezeigt. Die Gewerkschaftsführer dagegen haben alle unsere Forderungen abgelehnt und nirgends das geringste Entgegenkommen bewiesen. Wir haben nunmehr dasselbe Mittel ergriffen, das von den Arbeitern in Hunderten von Fällen angewendet worden ist, und haben am 15. April sämtlich unsere Betriebe stillgelegt.**

Der Arbeitgeberbund für das Maurer- und Zimmerergewerbe zu Breslau.

Die Namensunterschrift fehlte, jedenfalls schämte sich der Verfasser diese Lügen mit seinem Namen zu decken. Doch zu den einzelnen Punkten sei folgendes bemerkt:

Zu Abs. I. Hier behaupten die Unternehmer, daß die Verhandlungen gescheitert seien, da muß festgestellt werden, daß die hiesigen Unternehmer in zwei Schreiben, datiert vom 7. und 20. Januar 1910 jede mündliche Verhandlung ablehnten, obwohl die beiderseitigen Zentralvorstände es gemeinschaftlich beschlossen hatten. Die Schreiben der Arbeitnehmer beriefen sich auf diese Beschlüsse und ersuchten um mündliche Verhandlung, da schrieb man uns am Ende des Schreibens vom 20. Januar folgendes:

„Zum Schlusse ersuchen wir Sie, von weiteren Belehrungen über den Verlauf der zentralen Verhandlungen in Berlin, gefälligst absehen zu wollen.“

Der Vorsitzende: **Wolfram.**

Also lehnte man bereits am 20. Januar jegliche lokale Verhandlung endgültig ab. Auch bei den Einigungsverhandlungen vor dem hiesigen Gewerbegericht, lehnte der Vorstand des hiesigen Unternehmerverbandes, unter Führung Wolframs, alle Einigungsverhandlungen ab, betonte aber unter anderem, daß in Breslau Staffellöhne nicht eingeführt werden sollten, trotzdem er später in einer Unternehmer-Versammlung das Gegenteil erklärte.

Abs. II ist durch Obiges mit widerlegt.

Abs. III behauptet, daß man eine Stärkung der Arbeiterorganisationen und nicht eine Schwächung durch den zentralen Tarifabschluß herbeiführen wolle. Welch' ein Hohn!

Abs. IV und V bedauert, daß auch die Unorganisierten durch die Taktik der Arbeiterführer aufs Pflaster gesetzt werden mußten, aber man verschweigt, daß die Unorganisierten als minderwertige Arbeiter die Unternehmer nichts nützen konnten.

Abs. VI bestreitet, daß durch Staffellung der Löhne dieselben herabgedrückt werden, nun wenn man dies nicht will, weshalb wünscht man es in den Vertrag hinein, etwa als Wohlwollen gegenüber den Arbeitern?

Abs. VII soll dem Publikum die Aussperrung schmachhaft machen, indem die Akkordarbeit bei den „faulen“ Arbeitern als angebracht erscheint, nur sollen die Gewerkschaften keinen Einfluß gegen dieselbe ausüben. Komödienhaft erklären die Unternehmer, daß man die Akkordarbeit schweren Herzens habe fallen lassen, und weshalb? Weil auch bei Ausführung der Arbeiten in Akkord nicht mehr aus den Knochen der Arbeiter herausgeholt werden kann, dieses vergaß man wohlweislich zu jagen.

Abs. VIII gestattet den Arbeitern während den Pausen die Agitation auf der Baustelle, aber im Tarifmuster der Unternehmer ist sie streng verboten. Der „weitgehendste“ Mißbrauch muß uns erst bewiesen werden.

Abs. IX und X bestreitet, daß der Arbeitsnachweis ein Massregelungsbüro, sondern nur zum Segen der Arbeiter eingerichtet sei. Verlogener kann wohl nie etwas gedruckt worden sein, denn Arbeit muß sich jeder selbst suchen, und der Arbeitsnachweis gibt die Erlaubnis zum Arbeiten, Mißliebigen aber wird dieselbe verweigert, ja, wenn ein solcher schon arbeitete, mußte er sofort wieder entlassen werden. Also sich sogar strafrechtlich schuldig macht.

Abs. XI erübrigt sich darauf einzugehen. Jedenfalls war das Flugblatt dazu bestimmt, die Bürgerschaft für die Unternehmer einzufangen, aber dazu war es viel zu ungeschickt abgefaßt, denn sich zehnmal auf die Wahrheit zu berufen, kommt es schließlich dazu, daß man überhaupt kein Wort glaubt. Da außerdem vorher in der „Schles. Zeitung“, Nr. 262 v. 16. 4. offiziell vom Arbeitgeberbunde in Gestalt eines Inserats, das bauende Publikum und die Behörden um Nachsicht ersucht wird, und dies damit begründet, daß man den Arbeitern die Gleichberechtigung, Lohn- und Arbeitsbedingungen mitzubestimmen, nicht zustimmen könne, dem Flugblatt gegenüber also das Gegenteil behauptet. Zum Beweise wollen wir auch dieses Schandmal der Unternehmer den Kollegen nicht vorenthalten. Es lautet:

#### **An die Behörden und das bauende Publikum der Provinz Schlesien.**

Unsere Bemühungen, mit den Vertretern der Bauarbeiter auf friedlichem Wege zu einem neuen Tarifabschlusse zu gelangen und unserem Gewerbe einige Jahre ruhiger Fortentwicklung zu verschaffen, sind trotz des von uns bewiesenen Entgegenkommens endgültig gescheitert.

Das Streben der Gewerkschaftsführer geht dahin, die Autorität des Unternehmers auf der Baustelle zu untergraben und an deren Stelle ihr Mitbestimmungsrecht zu setzen. Solange wir aber für die Ausführung der uns übertragenen Bauarbeiten und die Sicherheit der bei diesen beteiligten Menschenleben haften müssen, können wir unter keinen Umständen den Arbeitnehmern volle Parität in diesem Sinne zugestehen. Außerdem wird trotz stetiger Erhöhung der Arbeitslöhne

eine immer weitergehende Verkürzung der Arbeitszeit gefordert, die wir ebenfalls unter allen Umständen ablehnen müssen, nicht allein in unserem Interesse, sondern mit Rücksicht auf die gesamte deutsche Industrie und die Landwirtschaft, die dauernd von den gleichen Bestrebungen bedroht werden.

Da die Gewerkschafter erklärt haben, unter allen Umständen an ihren Forderungen festzuhalten, die unsrigen aber ebenso energig ablehnen, haben wir zu dem Mittel gegriffen, welches die Arbeitnehmer selbst zur Durchsetzung ihrer Forderungen in zahllosen Fällen angewandt haben, und haben unsere Betriebe mit dem 15. April abends stillgelegt.

Wir wenden uns nunmehr an die Behörden und an das gesamte bauende Publikum mit der Bitte, uns in dem bevorstehenden Kampfe zu unterstützen, besonders aber Nachsicht zu üben bezüglich der Fertigstellung der Bauten. Nur dann können wir hoffen, den uns **aufgezwungenen Kampf** baldigst zu beendigen und das deutsche Wirtschaftsleben vor allzu schweren Erschütterungen zu bewahren.

Breslau, 15. April 1910.

Der schlesische Provinzial-Arbeitgeberbund für das Baugewerbe.

J. A. H. Wolfram, Vorsitzender.

Ein anderes geheim erschienenenes Zirkular fordert die Unternehmer geradezu auf, **Presse und Öffentlichkeit zu beeinflussen**, sie also in der gemeinsten Weise zu täuschen versuchen. Aber alle Demagogenkünste waren vergebens, die Sympathie der Öffentlichkeit war und blieb auf Seiten der Arbeiter. Nun versuchte man sein Heil darin, die Ausgesperrten selbst wankelmütig zu machen. Am 1. Mai schreibt die „Schles. Zeitung“: „Im Lager der Ausgesperrten Bauarbeiter ist die Stimmung durchaus nicht so siegesgewiß, wie die Presse und die Agitation verkünden.“ Leider konnten die Ausgesperrten diese Wahrnehmung nicht bestätigen. Wohl aber sang Wolfram bereits am 29. April ein Klage lied, in dem die Aussperrung nicht so durchgeführt würde, wie es im Interesse der Unternehmer notwendig sei. Der zweite Vorsitzende des Bundes, Haase, hatte in Salzbrunn ebenfalls nicht ausgesperrt. Andere Unternehmer riefen am zweiten Aussperrungstage schon wieder ihre Leute zur Arbeit zurück. Ein großer Teil Unternehmer sperrte überhaupt nicht erst aus, trotzdem die Unternehmer, zum Gaudium der Ausgesperrten, persönlich Streikposten standen. Wenn aber die Zahl der Streikbrecher im Unternehmertlager nicht noch größer wurde, so ist dies nur darauf zurückzuführen, daß die Arbeiter den Unternehmern nicht aus der Patzche helfen wollten. Wolfram erkannte die Situation, deshalb sagte er auch, wenn es diesmal nicht möglich sei die Wünsche der Unternehmer auszudrücken, so sei man auf 20 Jahre geschädigt. Auch eine Berechnung der notwendigen Unterstützungssummen für die Arbeiter gab man heraus, um den hinter die Fichte geführten Unternehmern plausibel zu machen, daß die Aussperrung in Ermangelung der nötigen Gelder nur wenige Wochen dauern könnte. Am 25. Mai brachten die Unternehmer eine Liste, daß in Deutschland 197 000 Bauarbeiter ausgesperrt seien, in Schlesien allein 11 500, mit diesen Zahlen haben sie stark aufgeschnitten, denn nach unserer Berechnung waren in Schlesien kaum 8000 Ausgesperrte. Auch mit der über die nichtaussperrenden Unternehmer verhängten Materialsperrre erlitt man Schiffbruch. **Nichts konnte eine Niederlage der Baugewaltigen verhindern.** Die Unternehmer kämpften nicht für eine gerechte Sache, sondern nur für Aufrechterhaltung des Herrenstandpunktes.

Alle diese Tatsachen haben unsere Kollegen zu würdigen gewußt und deshalb treue Pflichterfüllung und strenge Disziplin geübt. Zwar versuchte auch in unseren Reihen die „Freie Vereinigung“ durch Verbreitung von Flugblättern unsere Taktik zu ändern; zum Nachteil der Arbeiter verlangte man, daß auch bei den nichtaussperrenden Unternehmern die Arbeit niedergelegt werde. Also was nur im Interesse der Unternehmer war, wollte diese Gesellschaft vollbringen. Dumm und Phrasenhaft schreibt man in einem Flugblatt, daß Kampfesgeist und Idealismus durch die Taktik der Zentralverbände vernichtet würden. **Doch mit Idealismus allein gewinnt man keine Kämpfe mehr.** Wie weit bei dieser Gesellschaft die Mitglieder zum Idealismus erzogen werden, da sollen nur einige Beispiele angeführt werden. Eine größere Anzahl von Zieselenlegern und Isolierern gehörten ehemals der freien Vereinigung an, da aber ihre Interessen im Zentralverband besser vertreten werden konnten, so schlossen sie sich diesem an. Wie es aber hieß Opfer bringen, waren es besonders diese Kollegen, mit wenigen rühmlichen Ausnahmen, die sich weigerten es zu tun. Aber auch diejenigen, welche durch Nichtzahlung der Streikbeiträge von uns keine Unterstützung erhielten, wurden mit Freuden von der freien Vereinigung aufgenommen. Daß sich überhaupt diejenigen in der freien Vereinigung wohlfühlen, die bei uns mitunter mehrfach wegen Schulden gestrichen worden sind, ist selbstverständlich. Ist doch der zweite Vorsitzende derselben, Potemke, dreimal bei uns wegen Schulden ge-

strichen worden, und doch gehört er zur „Elite“ der freien Vereinigung. Ein zweites Flugblatt beruft sich auf andere Länder mit syndikalistischen Organisationen, wo durch Generalstreiks die Unternehmer belämpft werden, hier hat der Verfasser das Endergebnis solcher Generalstreiks verschwiegen, denn fast alle gingen in Ermangelung an Unterstützung verloren. Denn hier wie anderwärts sind es Maulhelden und Phrasendrescher und wir empfehlen dem Verfasser die französische Gewerkschaftsbewegung zu studieren, die ausnahmslos syndikalistischer Richtung ist, und infolge ihrer Zersplitterung nur Niederlagen erlitt, jetzt aber ebenfalls daran arbeitet, nach deutschen Muster die Gewerkschaften zu organisieren. Dem Verfasser des Flugblattes wollen wir zugute halten, daß er die Arbeiterbewegung, Unternehmerverbände und die Macht des Kapitals nur vom Hörensagen kennt. Daß die Taktik der Gewerkschaften die einzig richtige war, beweist die Niederlage der Unternehmer. Nicht eine Position waren sie im Stande in den neuen Vertrag hineinzubringen. Daß die Maurer an eine Beendigung des Kampfes noch lange nicht dachten, also noch nicht müde genug waren, wurde ja zum Schrecken der Unternehmer durch den Beschluß, weiter zu streiken, am besten bewiesen. Denn die am 22. Juni in der „Wilhelmsburg“ tagende Maurerversammlung lehnte die Beschlüsse des Verbandstages fast einstimmig ab. Die Ursache war darin zu suchen, daß trotz der ungeheuren Lebensmittelpreuerhöhung, 1908 keine Lohnerhöhung gegeben hatte, und der 1 Pfennig in diesem Jahre als eine Verhöhnung der Arbeiter aufgefaßt wurde. Aber nach einigen Tagen der Ruhe kam man zu der Überzeugung, daß der Schiedspruch besonders kleinen zurückgebliebenen Orten grosse Vorteile brachte, wodurch auch die Großstädte, durch Verminderung des Zuzugs, Nutzen haben. Auch die Herabsetzung der Arbeitszeit auf 10 Stunden in ganz Deutschland, in einigen Großstädten auf 9½ Stunden, bedeutet für uns eine Errungenschaft, wie sie erst nach Jahren und vielen Kämpfen möglich gewesen wäre. Die deutschen Maurer haben hiermit den Beweis erbracht, daß ein solcher großer Kampf aus eigener Kraft gewonnen werden kann. Ja, mit Stolz können wir behaupten, daß dies der erste große wirtschaftliche Kampf ist, wo annähernd 150 000 Arbeiter beteiligt waren, der für die Arbeiter, anderen großen Kämpfen gegenüber, für uns gewonnen wurde. Damit haben die deutschen Bauarbeiterverbände gezeigt, dass sie eine Macht geworden sind, mit der auch das Unternehmertum zu rechnen hat.

Aber nicht nur die Kollegen haben ihr Teil dazu beigetragen, den Kampf zu einem glücklichen Ende zu führen, sondern auch unsere Frauen. Nur diese hatten darunter zu leiden, denn kaum war der Winter vorüber und es konnte für sie eine bessere Zeit beginnen, da mußte abermals Schmalfhans Küchenmeister werden. Wenn es bei vollem Verdienst für eine Frau schon schwer wird hauszuhalten, um wieviel mehr bei einer auf das äußerste bemessenen Streikunterstützung. Doch es gab kein Murren, denn man wußte, geht der Kampf verloren, so gibt es auf Jahre hinaus wieder weniger Verdienst und darunter leidet nur die Frau, die in 99 von 100 Fällen die Sorge für die Familie allein zu tragen hat, da der Mann täglich müde und abgeschunden zu Hause kommt, aus diesem Grunde für die Häuslichkeit kein Interesse hat. An dieser Stelle wollen wir hiermit den Dank an unsere Frauen aussprechen.

An die Kollegen richten wir die Mahnung, unablässig für unsere Organisation zu arbeiten, denn von großem Nachteil für uns war es, daß während der Krise und hauptsächlich vor der Bewegung, der Versammlungsbesuch und die Partizipation alles zu wünschen übrig ließ. Die Unternehmer würden nicht so herausfordernd aufgetreten sein, wenn jeder Kollege seinen Mann gestellt hätte, auch die Unternehmer lesen unser Fachblatt und wenn sie finden, daß kaum 150 Mitglieder in einer Versammlung sind, so kommen sie zu der Überzeugung, daß wir schlafen. Leider haben wir bei der Agitation unsere eigenen Kollegen vielfach zu bekämpfen, indem sie nur Mitglieder sind, weil es Mode ist und auch Beiträge zahlen, da ihnen der Verband große Vorteile bringt. Kollegen, dies muß anders werden! Jeder muß Kämpfer für die gute Sache sein. Dr können wir von den Unternehmern lernen. Diese hatten einzig und allein die „Schlesische Zeitung“, ein Scharfmacherblatt schlimmster Sorte als Publikationsorgan benützt, welches auch jede Berichtigung, ja selbst in Gestalt eines Inserats von Seiten der Arbeiter ablehnte. Wenn auch die Kollegen, einzig und allein nur unser Arbeiterblatt die „Volkswacht“ lesen würden, so lernte man die heutige Gesellschaftsordnung anders beurteilen, und aus diesem Grunde auch seine Interessen energischer vertreten. Durch die Bausperrn früherer Jahre hatte man wohl manchen Kollegen als Mitglied gewonnen, aber das tiefere Interesse für die Organisation fehlte diesen Kollegen. Die Agitations-Arbeit überließ man vollständig den führenden Personen, von wenigen rühmlichen Ausnahmen abgesehen, machte eventuell noch Skandal, wenn andere zur Mitarbeit herangezogen wurden. Man wollte von der Organisationsarbeit verschont bleiben. In der angenommenen Resolution der letzten Streikversammlung ist für die Mitglieder ein berechtigter Vorwurf enthalten.



Wenn die Kollegen auf der Baustelle hören, wie der Vertreter ihrer Organisation von Seiten des Unternehmers oder dessen Vertreters verunglimpft wird, und darüber noch ihrer Freude Ausdruck geben, so darf man sich nicht wundern, wenn das Unternehmertum der Verbesserung von Lohn- und Arbeitsbedingungen so schroff gegenüber steht. Wenn jedoch bei Lohnbewegungen die Wünsche der Kollegen nicht erfüllt werden, richtet sich der Groll gegen die Führer, daß man es aber durch eigene Schläfmüdigkeit mit verschuldet hat, davon will man nichts wissen. Damit auch die Kollegen in Zukunft nicht vergessen, immer und besonders vor Ausbruch eines solchen Kampfes am Platze zu sein, soll die in der letzten Streikversammlung angenommene Resolution uns immer wieder daran mahnen.

„Die heut am 27. Juni im Gewerkschaftshause tagende Mitgliederversammlung protestiert energisch gegen den Beschluß des Verbandstages, betreffend Annahme des Schiedspruches. Die Versammelten sind der Auffassung, daß die Wünsche der Großstädte, besonders aber der Breslauer Kollegen, im Schiedspruch keine Beachtung gefunden haben und vom Hauptvorstand nicht mit dem nötigen Nachdruck vertreten worden sind. Weiter aber protestiert die Versammlung gegen die Haltung der Breslauer Unternehmer, denen das notwendigste soziale Verständnis abgesprochen werden muß. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt nicht aus Mangel an Solidarität oder Geldmitteln, sondern um den Beweis zu erbringen, daß wir die Disziplin im Interesse der übrigen Kollegen in Deutschland wahren wollen. Die Versammelten erklären, treu zur Organisation stehen und dafür Sorge tragen zu wollen, daß sich in Zukunft derartige Dinge nicht mehr ereignen.“

Zum Schlusse sei noch den während der Aussperrung tätigen Kollegen der Dank ausgesprochen, die besonders durch die Einkassierung der Streikbeiträge und andere Hilfeleistungen Opfer gebracht haben. Heute können wir konstatieren, daß durch das Einkassieren der Streikbeiträge auf dem Bau ein zufriedenstellendes Resultat erzielt worden ist, dies war nur durch die Arbeitsfreudigkeit der Kollegen möglich. Denn der Zweigverein Breslau steht in Bezug auf Bezahlung der Streikbeiträge mit an erster Stelle. Aber auch manches harte Wort ist während der Bewegung gefallen und scharf gerieten die Geister manchmal aneinander, auch dieses soll begraben und vergessen sein.

Dieser Bericht soll aber die säumigen Mitglieder an ihre Pflicht erinnern, alle aber anspornen mehr denn je dafür zu sorgen, daß allen Arbeitern ein besseres Dasein bereitet wird, denn Kummer und Elend kann nur verschwinden, wenn alle Arbeiter von der Notwendigkeit einer Organisation durchdrungen sind. Nur infolge unserer straffen Organisation und einer gefüllten Kriegskasse (sämtliche Unterstützung wurde von der Hauptkasse getragen) waren wir im Stande, dem Unternehmertum ein Paroli zu bieten.

Mach deine Seele frei vom Zwang,  
Vom Drucke sklavenhafter Bürde,  
Daß das Bewußtsein deiner Würde  
Dir gibt den echten Kampfesdrang.

Hinweg mit dem Haß und der Zwietracht der Maurer!  
Hoch die Einigkeit! Hoch die Solidarität! Hoch die Organisation!

## Der Vorstand.

J. A.: Otto Bachmann, Vorsitzender.

A. Jünichte, Kassierer.

# Zusammenstellung der Einnahme und Ausgabe während der Aussperrung.

Einnahme.	M	Pf	M	Pf
<b>I. Aus Mitteln der Organisation:</b>				
a) aus der Hauptkasse . . . . .			58 500	—
b) von den örtlichen Einnahmen der Hauptkasse verwendet . . . . .			1 500	—
c) aus der Lokalkasse des Zweigvereins . . . . .			3 830	95
<b>II. Beiträge der arbeitenden Kollegen:</b>				
Für 32 Streikfondmarken à 10 M. . . . .	320	—		
" 4 " à 5 " . . . . .	20	—		
" 4143 " à 80 Pf. . . . .	3 314	40		
" 13750 " à 60 " . . . . .	8 250	—		
" 224 " à 50 Pf. . . . .	112	—		
" 434 " à 40 " . . . . .	176	60		
" 1117 " à 20 " . . . . .	223	40	12 416	40
III. Scholz 5, , Schuster 3, , Versammlung gefunden 0,50 M. . . . .			8	50
<b>Summa</b>			76 255	85

Ausgabe.	M	Pf
An Mitglieder die vor dem 1. April 1909 beigetreten sind . . . . .	64 640	15
" " die vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 beigetreten sind . . . . .	8 943	80
Streikunterstützung an Mitglieder die dem Verbands am 1. April 1910 beigetreten sind . . . . .	471	80
Familienunterstützung . . . . .	445	15
Reiseunterstützung . . . . .	73	10
Besondere Entschädigung der Streikkommission . . . . .	445	75
Flugblätter und Annoncen . . . . .	59	95
Porto und Schreibmaterialien . . . . .	22	93
Lokalmiete . . . . .	114	—
An die Hauptkasse eingesandt für Streikbeiträge, welche erst nach der Aussperrung eingingen . . . . .	1 039	25
<b>Summa</b>		76 255 85

Vorstehende Abrechnung ist von uns geprüft und Beläge und Bücher in Ordnung befunden worden.

Breslau, den 17. Juli 1910.

## Die Revisoren:

Jos. Rother. Wilh. Stark. Herm. Jäkel.  
Gust. Ulreich. Herm. Meise. Ernst Franke.

## Der Vorstand

i. N. Otto Bachmann, Vorsitzender.  
Aug. Jünföhte, Kassierer.

Zur Abrechnung sei folgendes bemerkt: Unter der Einnahme der Streikbeiträge ist auch diejenige Summe inbegriffen, welche nach der Aussperrung bis zum 15. September einging.

Bei der Spezialisierung der Ausgaben und Einnahmen von den Mitgliedern gibt die letzte Rubrik die Lage an, wo der Kollege entweder krank, arbeitslos, auf Unterstützung verzichtet oder anderweitig in einem anderen Beruf zu niedrigen Löhnen gearbeitet hat und deshalb von Streikbeiträgen befreit war. F. bedeutet Familienunterstützung.

Kollegen, die in der Abrechnung als Schuldner verzeichnet sind, ihre Beiträge aber noch bezahlen, werden in einem Nachtrage noch bekannt gegeben.

Beschwerden gegen die Richtigkeit der Abrechnung sind nur schriftlich bei der Lokalkasseverwaltung einzureichen.

Streikarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge			
		Zahl der Streiktage	Verheiratet j. ob. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche	Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt	Insgesamt gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos u/so. gewesen
Nr.				M	S	M	S		S	M	S		M	S	Tage
35	Arndt, Reinhold . . . . .	62	ja	—	15	—	125	—							
166	Arndt, Hermann . . . . .	36	=	1	16	—	64	20	23	80	18	40			3
191	Aßmann, Johann . . . . .	28	=	3	18	—	48	40	31	80	22	60			3
199	Aust, Paul . . . . .	20	=	7	22	—	74	50	25	80	20	—	6	4	80
216	Aust, Carl . . . . .	47	=	1	16	—	90	70	15	80	12	—			
249	Aust, Franz . . . . .	32	=	3	18	—	96	50	17	80	13	—			
752	Austler, Paul . . . . .														51
871	Aust, Max . . . . .	27	ja	—	15	—	67	50	19	60	11	40			
894	Aust, Johann . . . . .	56	=	—	15	—	110	—	5	80	4	—			1
907	Amt, Josef . . . . .	16 <sup>1/2</sup>	=	2	17	—	47	—	22	80	16	40			13 <sup>1/2</sup>
1095	Aust, Alfred . . . . .	37	=	—	13	—	80	30	12	60	7	20			1
1195	Arndt, Reinhold II . . . . .	9		—	11	—	16	50	31	80	23	80			10
1287	Aßmann, Franz . . . . .	8	ja	—					48	60	28	80			6
7	Beck, Johann . . . . .		=	—											62
17	Barthel, August . . . . .	50	=	3	18	—	150	20							
24	Bartsch, Paul . . . . .	4	=	1	16	—	10	80	41	80	32	80			5
28	Bauß, Fritz . . . . .		=	—				frank							50
73	Bartsch, Karl . . . . .		=	—				„							50
96	Brieger, August . . . . .		=	—					46	50	23	—			
97	Baier, Karl . . . . .		=	—					39	60	23	40			11
120	Bachmann, Otto . . . . .		=	—							155	—			
122	Becker, Franz . . . . .	16	=	1	16	—	43	—	16	60	9	60			18
145	Bürger, Ernst . . . . .	19 <sup>1/2</sup>	=	4	19	—	63	90	29 <sup>1/2</sup>	60	17	60			2
174	Bothe, Robert . . . . .	45	=	2	17	—	109	70	5	60	3	—			
187	Bochnig, Johann . . . . .	6	=	—	15	—	15	—	40	60	25	60			4
195	Bienert, Josef . . . . .	36	=	—	15	—	90	—	7	60	4	20			7
196	Bente, Paul . . . . .								50	60	30	—			
206	Bochnig, Karl . . . . .	50	ja	2	17	—	141	80							
214	Brauner, Josef . . . . .	50	=	—	13	—	108	40							
218	Bunk, Paul . . . . .								39	80	31	20			11
219	Böhm, Alfred . . . . .	24	ja	4	19	—	76	80	24	80	19	20			2
222	Buhl, August . . . . .	7	=	1	16	—	17	70	39	60	24	—			4
230	Bunk, Hermann . . . . .	3	=	2	16	—	8	70	38	80	27	80			9
255	Brodale, Wilhelm . . . . .	11	=	2	17	—	31	30	8	80	5	80			31
298	Burfert, Robert . . . . .								49	60	30	60			
304	Bargende, Josef . . . . .								46	80	36	80			5
306	Baruffe, Paul . . . . .								54	80	43	20			
331	Bittner, August . . . . .	50	ja	—	15	—	125	—							
351	Bente, Johann . . . . .									60			51	30	60
354	Beil, Paul . . . . .								51	60	30	60			11
355	Bistrj, Hyronimus . . . . .									60			51	30	60
382	Barrabas, Friedrich . . . . .	44	ja	1	16	—	117	40	3	60	1	80			

Streikarte Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge			Arbeitslos u/so. gewesen Tage	
		Zahl der Streikstage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		
					M	S	M	S		M	S			M		S
391	Buchmann, Ernst . . .	31	ja	—	15	—	62	50	16	60	9	60				3
392	Baumgarten, Arthur . . .								38	30	11	40				
419	Bienek, Karl . . .	43	ja	1	16	—	114	80	7	60	4	20				
430	Becelowski, Paul . . .	44	=	—	15	—	110	—	6	60	3	60				
461	Bargel, Paul . . .								50	80	40					
466	Barth, Ernst . . .															51
468	Barth, Wilhelm . . .	49	ja	4	19	—	154	30					51	30	60	1
469	Bartsch, Wilhelm . . .									60						
473	Barthel, Paul . . .															50
477	Brudert, Johann . . .	50	ja	1	16	—	133	40								
481	Bans, Julius . . .	49	=	—	15	—	122	50								
484	Babaz, Gustav . . .	50	=	1	16	—	133	40								
500	Brudert, Karl . . .	49	=	1	16	—	130	90	1	60		60				
513	Bergander, Paul . . .								6	60	3	60	45	27	—	
531	Bergander, Oswald . . .								42	60	25	20				9
552	Barwinsky, Wilhelm . . .												51	30	60	
601	Bänisch, Albert . . .								52	60	31	20				
606	Beck, Ernst . . .	36	ja	—	15	—	90	—	14	60	8	40				
613	Beck, Adam . . .	44 <sup>1/2</sup>	=	1	16	—	118	80	5 <sup>1/2</sup>	60	3	20				
619	Bürger, Karl . . .	6	=	—	15	—	15	—								
621	Bergmann, Heinrich . . .	31	=	1	16	—	83	70	12	60	7	20				
623	Bartsch, Paul II . . .												51	30	60	
641	Bogus, Ernst . . .	44	=	—	15	—	110	—	5 <sup>1/2</sup>	60	3	20				1/2
652	Bischof, Karl . . .								23	80	16	60	24	14	40	
675	Birnfeld, Franz . . .	44	ja	—	15	—	110	—	5	60	3	—				1
681	Bartsch, Paul III . . .	28 <sup>1/2</sup>			13	—	57	—								20 <sup>1/2</sup>
693	Brzenza, Robert . . .	50	ja	—	15	—	125	—								
702	Buhl, Heinrich . . .									80			41	32	80	
708	Blaschke, Gottlieb . . .									60			51	30	60	
755	Beck, Paul . . .								44	50	22	—				7
763	Biedler, Paul . . .									60			51	30	60	
767	Bischof, Robert . . .									60			51	30	60	
786	Becker, Josef . . .	7	ja	—	15	—	17	50	40	60	24	—				3
787	Brauner, Paul . . .	50			13	—	108	40								
816	Böhlert, Alfred . . .	28	ja	4	19	—	96	70	20	60	13	20				2
817	Benke, Max . . .												51	30	60	
837	Bräter, Franz . . .								51	80	40	80				
841	Bänisch, Hermann . . .	48	ja	3	18	—	135	60								
858	Bürger, Traugott . . .	30	=	—	15	—	75	—					19	11	40	
913	Blaschek, Richard . . .	15			13	—	32	60	23	20	5	60				
916	Biskup, Joh. . . .								38	60	22	80				24
925	Brieger, Hermann . . .								28	80	20	40	25	20	—	

Nr.	Streikarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge							
			Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos ufw. Tage		
					M	℥	M	℥		℥	M	℥		M	℥		M	℥		
933		Biewald, Karl . . . . .	12	ja	3	15	—	30	—											
941		Breitner, Franz . . . . .																		51
961		Bannek, Fritz . . . . .												51	30	60				
986		Beidlich, Paul jun. . . . .	3			11	—	5	50	39	20	10	60							
994		Baum, Hermann . . . . .	46 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	1	14	—	111	60											
1017		Bargende, Josef . . . . .	7			11	—	12	80	9	20	1	80							ab-
1025		Böhm, Max . . . . .								41	30	12	—							gereift
1029		Bagdorf, Joh. . . . .	50	ja	1	14	—	116	80											21
1042		Beier, Karl II. . . . .																		51
1050		Beidlich, Paul sen. . . . .	7	ja	5	18	—	21	20	42	60	25	20							3
1077		Brückner, Paul . . . . .	50			11	—	91	60											
1102		Benke, Franz . . . . .	38	ja	3	18	—	114	20	4	60	2	40							9
1110		Barwanitz, Karl . . . . .	5	=	4	19	—	16	10	36	80	25	20							9
1116		Baum, Karl . . . . .	34			13	—	73	70	14	60	8	40							2
1131		Baruffke, Paul . . . . .	27			13	—	58	50		60			18	10	80				
1133		Brieße, Rudolf . . . . .	38			13	—	82	40											13
1137		Beder, Paul . . . . .	26			13	—	56	40	24	50	11	60							
1146		Bittermann, Adolf . . . . .	50			11	—	91	60											
1173		Beyer, Karl . . . . .	47	ja	3	16	—	117	20											3
1183		Buchwald, Fritz . . . . .	45	=	1	14	—	105	50	5	80	3	60							
1193		Bochnig, Gustav . . . . .																		50
1203		Bräuer, Paul . . . . .												57	30	60				
1230		Böhm, Heinrich . . . . .	49	ja	5	20	—	164	50											1
1232		Bartsch, August . . . . .	22	=	—	15	—	55	—	3	60	1	80							25
1243		Breske, Johann . . . . .	16	=	—	12	—	32	—	3	60	1	80							31
1256		Bartsch, Paul . . . . .												57	17	10				
1257		Beß, Ludwig . . . . .	33	ja	—	12	—	66	—	10	30	3	—							
1260		Böde, Heinrich . . . . .												51	30	60				
1263		Bartsch, Ernst . . . . .								27	60	16	20	19	11	40				
1270		Buhlan, Reinhold . . . . .	37	ja	1	16	—	98	70											13
1278		Bant, Bernhard . . . . .	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			13	—	27	10											37
1281		Barnert, Julius . . . . .	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	3	18	—	113	20	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	3	80							
1343		Brünnig, Jos. . . . .	7	=	2	17	—	19	90	17	60	10	20							
1350		Berndt, Karl . . . . .	5	=	3	18	—	15	50					43	25	80				
1360		Brieger, Karl . . . . .	23	=	5	20	—	77	50											
1395		Bartsch, Paul . . . . .								26	60	15	60	17	10	20				
1427		Berganda, Robert . . . . .								18	60	10	80	25	15	—				
1448		Bresel, Gustav . . . . .												51	30	60				
1463		Bittermann, Hermann . . . . .	33	ja	2	17	—	93	70											
1468		Böhm, Gustav . . . . .	30	=	2	17	—	85	—											
1486		Bieler, Alfred . . . . .	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			10	—	15	60	36	30	13	10							4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1505		Benke, Rudolf . . . . .	10	ja	5	20	—	34	—	3	60	1	80							36

Nr.	Streikarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung					Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge					
			Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten	Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos ufm. gewesen	
						M	ℳ			M	ℳ			M	ℳ		M
1529	Bunzel, Gustav		25			13	—	57	20	15	20	3	—				10
1552	Bauß, Paul									8	60	4	80				42
1577	Baier, August		41	ja	4	19	—	131	25	8	60	5	40				
1585	Bauß, Otto		6½			13	—	14	10	39	60	23	40				
1671	Bartsch, Hermann		6	ja	3	18	—	13	30								
95	Chona, Adolf		49	ja	5	20	—	163	50	1	60	—	60				
173	Cichenzik, Karl		36			8	—	50	—								
386	Christoph, Franz		43½	ja	—	15	—	108	70	3½	60	2	—				
775	Cicielski, Paul		50	=	—	15	—	125	—								
904	Czerny, Oswald		34½	=	1	16	—	92	50	14	60	8	20				
992	Cholet, Fritz		18			11	—	33	—		60			14	8	40	
1063	Czech, Johann													51	30	60	
1082	Czernia, Lorenz		33			13	—	71	60					15	9	—	
1090	Christoph, Alois		42			13	—	91	10								8
1412	Czerniot, Gustav		21			7	—	23	60								
31	Deumlich, Hermann		14	ja	3	18	—	42	70	28½	60	17	—				7½
51	Döring, Karl		31	=	—	15	—	77	50	18	80	14	60				
88	Döring, August I.		39	=	1	16	—	88	20	11	60	6	60				
146	Dorn, Wilhelm		19	=	2	17	—	53	90	30	60	18	—				
209	Duffa, Gustav		12	=	4	19	—	38	80	14	30	4	—				24
268	Domke, Fritz		50	=	2	17	—	141	80								
320	Dreilich, Reinhold		50	=	1	16	—	133	40								
321	Dambow, Albert																50
362	Döring, August II		40	ja	3	18	—	120	40	9	60	5	40				1
396	Drobel, Christian		44	=	2	17	—	125	—	6	60	3	60				
411	Drabon, Hermann		47½	=	1	16	—	123	90	1	60		60				1½
472	Dörfert, Ferdinand		24	=	3	18	—	72	—								
516	Dziallas, Gottlieb									6	80	4	80	45	36	—	
600	Drehler, Ernst													51	30	60	
611	Dreilich, Wilhelm		7	ja	—	15	—	17	50	7	60	4	20	28	16	80	
656	Daumann, Max		39	=	—	15	—	97	45	8	60	4	80				
718	Dugas, Paul													51	40	80	
943	Deutsch, Adolf		7	ja	3	18	—	21	10								
1119	Dlugas, Franz													51	30	60	
1132	Dittfeld, Hermann		45½			13	—	98	60								4½
1191	Dumlich, Josef		13	ja	2	14	—	33	10	34	80	27	40				
1226	Daum, Richard		8½			13	—	18	40	39	60	23	80				2½
1240	Duttko, Paul		31	ja	1	16	—	82	70	5½	6	3	20				13½
1348	Daum, Georg		26			7	—	31	35	21	60	12	60				3
125	Ecke, August										60			51	30	60	
138	Eckelt, Franz		19	ja	—	15	—	47	50								31
385	Ertel, Karl									55	80	43	40				5



Streikarte Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt	
		M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	Tage
649	Friebe, Robert . . . . .	17	ja	4	19	—	53	90	30	60	18	—				3
715	Finke, Wilhelm . . . . .								12	50	6	20				38
751	Fischer, Karl . . . . .	48	ja	1	16	—	128	20								2
758	Flegel, Hermann . . . . .	11			13	—	23	90	37	40	14	80				2
781	Freitag, Ludwig . . . . .	17			13	—	36	80		60			31	18	60	
861	Freitag, Hermann . . . . .												51	30	60	
884	Finke, Hermann . . . . .	8	ja	—	15	—	20	—	32	60	19	20				
887	Frankowski, Jakob . . . . .	34	=	—	15	—	85	—								16
902	Förster, Albert . . . . .															50
911	Frost, Robert . . . . .								14	60	8	40	40	24	—	
929	Finstler, Johann . . . . .	40	ja	6	21	—	141	40	3	60	1	80				
931	Finger, Theodor . . . . .	36			13	—	78	10	14	60	8	40				
951	Franke, Ernst . . . . .	50	ja	1	16	—	133	40								
975	Fache, Paul . . . . .	50	=	3	16	—	133	60								
1014	Franz, Karl . . . . .	45			11	—	84	20	2	60	1	20				3
1034	Friebach, Paul . . . . .	50			11	—	91	60								
1087	Flaschke, August . . . . .	49			13	—	106	20								1
1093	Freier, Eduard . . . . .	26			9	—	37	—								24
1113	Fach, Julius . . . . .	41	ja	7	22	—	151	70	9	60	5	40				
1120	Fiedel, August . . . . .								53	40	21	40				9
1125	Frost, Max . . . . .	6	ja	2	17	—	17	—					39	23	40	
1127	Feierabend, Karl . . . . .	46			13	—	99	80	4	60	2	40				
1139	Fleischer, Josef . . . . .	40			13	—	86	70	3	60	1	80				
1141	Fonfara, Arthur . . . . .	41			11	—	75	10	9	60	5	40				
1167	Fentner, Fritz . . . . .	32	ja	1	14	—	74	80	11	60	6	60				
1169	Friebach, Adolf . . . . .	46 <sup>1/2</sup>	=	1	14	—	109	40								3 <sup>1/2</sup>
1171	Fuchs, Otto . . . . .	46 <sup>1/2</sup>			11	—	85	50								
1174	Form, Wilhelm . . . . .	13			11	—	23	80	32	60	19	20				
1209	Franke, Hans . . . . .	27			11	—	51	10	13	60	7	80				
1231	Fruhner, Gustav . . . . .	20			11	—	36	60	27	50	14	70				3
1262	Fabisch, Hermann . . . . .	26	ja	2	16	—	64	80	7	30	2	20	10	3	—	
1460	Finke, Eduard . . . . .	36	=	4	19	—	114	—								24
1467	Fischer, Wilhelm . . . . .	30	=	4	19	—	95	—								20
1476	Faustlin, Karl . . . . .	23 <sup>1/2</sup>	=	5	20	—	79	20								26
1490	Förster, Max . . . . .								23	60	13	80				
1491	Franzke, Rudolf . . . . .								27	60	16	20				36
1498	Fleischer, Eugen . . . . .												51	30	60	
1608	Fritsche, Willi . . . . .	40 <sup>1/2</sup>			11	—	74	30	3	80	2	40				
3	Glaubitz, Franz . . . . .															50
4	Glaubitz, Josef . . . . .	45	ja	2	17	—	125	—	6	60	3	60				
6	Glaubitz, August . . . . .	21	=	3	18	—	63	90	24	60	14	40				
9	Gentner, Wilhelm . . . . .	35	=	3	18	—	123	50	9	60	5	40				2



Streikarte Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung							Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge			
		Zahl der Streiktage	Berbeitet i. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos ufm. gewesen
					M	S	M	S		S	M			S	M	
16	Gentner, Gustav . . . .	24	ja	2	17	—	68	86	26	70	18	80				
61	Göhlich, Friedrich . . . .	43	=	—	13	—	92	50	7	30	2	10				
65	Gärtner, Robert . . . .	8	=	4	19	—	25	60	41	80	32	80				
82	Gräser, August . . . .	25	=	—	15	—	62	50	12	60	7	20				
89	Gabler, August . . . .	19			11	—	35	50								31
93	Garn, Karl . . . .	50	ja	—	15	—	125	—								
124	Gottwald, Paul . . . .	6	=	—	15	—	15	—	40 <sup>1/2</sup>	60	28	—				
133	Gentner, Emil . . . .	5	=	3	18	—	15	50	39	60	23	40				6
142	Günther, Johann . . . .								48	60	28	80				
150	Günther, August . . . .	15	ja	—	15	—	37	50	32	60	21	40				
151	Guhl, Karl . . . .	11	=	3	18	—	33	20	38	80	29	80				
184	Grözner, August . . . .	11	=	—	15	—	27	50	38	80	28	40				
205	Glöckner, Wilhelm . . . .	44	=	3	18	—	132	20	6	60	3	60				
278	Grözner, Franz . . . .								55	80	44	—				7
281	Gruziel, Johann . . . .	50	ja	2	17	—	142	80								
291	Gröger, Georg . . . .	26	=	5	20	—	88	—	12	60	7	20				12
313	Günther, Gottlieb . . . .	50	=	1	16	—	129	40								
350	Glufke, Ernst . . . .	26	=	—	15	—	65	—	23	50	21	60				1
358	Grosser, August . . . .	39 <sup>1/2</sup>	=	1	16	—	108	30	9	80	7	20				1 <sup>1/2</sup>
368	Guschelt, Wilhelm . . . .	22	=	1	16	—	58	—	18	40	8	40				10
373	Grünig, Julius . . . .	35	=	—	15	—	90	—	14	60	8	40				
414	Grädler, Adolf . . . .															51
415	Görlich, Gustav . . . .	14	ja	1	16	—	37	40	28 <sup>1/2</sup>	60	17	—				62
416	Guhr, Adolf . . . .															
485	Gärtner, Markus . . . .	19	ja	1	16	—	50	—		60			30	18	—	2
490	Grottko, Ernst . . . .	48	=	—	15	—	120	—								
526	Genilke, Paul . . . .	45	=	1	16	—	120	30	3	60	1	80				
536	Glück, Adolf . . . .	44 <sup>1/2</sup>	=	1	16	—	118	70	5	60	3	—				
585	Günther, Max . . . .	20			13	—	32	40	29 <sup>1/2</sup>	50	15	—				1 <sup>1/2</sup>
597	Grunwitz, Erwin . . . .								49	80	39	20				
616	Groll, Karl . . . .	14 <sup>1/2</sup>	ja	3	18	—	43	70	34	60	20	40				
666	Gentner, Otto . . . .									59	60	30				
694	Gotterbe, Johann . . . .	14	ja	—	15	—	35	—		60			32	19	20	
703	Gahn, Robert . . . .									60			51	30	60	
706	Gurpinsky, Franz . . . .	33	ja	2	17	—	93	50					51	30	60	17
719	Goy, Karl . . . .															
726	Gnilka, Karl . . . .	44	ja	1	16	—	117	40	6	30	1	80				
768	Günther, August II . . . .	26 <sup>1/2</sup>			13	—	57	40	19 <sup>1/2</sup>	60	11	—				
773	Guder, August . . . .								51	60	30	60				
782	Gräser, Wilhelm II . . . .	7			13	—	15	20	34	20	6	80				7
810	Gabriel, Paul . . . .	42 <sup>1/2</sup>	ja	—	15	—	106	20	6 <sup>1/2</sup>	60	3	80				1
815	Gleisner, Alois . . . .	23	=	—	15	—	42	50	25	80	17	60				

Streitfarte	Vor- und Zunamer	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streiftage	Verheiratet ja od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos usw. gemessen
					M	S	M	S		S	M			S	M	
Nr.																
821	Gutsmann, Ernst . . .	5	ja	5	20	—	17	—	42	80	33	60				
849	Gräfer, Wilhelm I . . .	5	=	1	16	—	13	10	42	60	25	20				3
857	Gruhn, Ernst . . . . .	14	=	—	15	—	35	—	11	60	6	60				31
859	Gärtner, Hugo . . . . .	50	=	6	21	—	175	40								
872	Gallant, Paul . . . . .								51	60	30	60				
886	Geppert, Gustav . . . .	9	ja	6	21	—	32	10	35	30	10	40				6
891	Geißert, Karl . . . . .								50	80	40	—				
912	Gottschalk, Karl . . . .	28	ja	4	19	—	89	50	21	60	12	60				1
936	Goihl, Hermann . . . . .	42 <sup>1/2</sup>	=	3	18	—	127	80	6	60	3	60				1 <sup>1/2</sup>
938	Geide, Wilhelm . . . . .									80			51	40	80	
946	Günther, Karl . . . . .	50	ja	1	16	—	133	40								
985	Günther, Georg . . . . .	50			11	—	91	60								
1069	Gewinn, Wilhelm . . . . .	49	ja	6	19	—	155	70								1
108	Günzel, Heinrich . . . .	22 <sup>1/2</sup>	=	—	13	—	49	40	22	60	14	40				
155	Gürtler, Franz . . . . .	50			11	—	91	60								
160	Goihl, August . . . . .								28	80	20	80	23	18	40	
1172	Günther, Fritz . . . . .	39 <sup>1/2</sup>			11	—	72	50	5	60	2	80				
1180	Glutsch, Alfred . . . . .	50			11	—	91	60								
1268	Guhr, Paul . . . . .								49	60	29	40				1
1273	Guhr, Karl . . . . .								40	60	24	—				10
1312	Gottschling, Josef . . . .	4	ja	5	20	—	13	50								46
1338	Günther, Wilhelm . . . .	4	=	—	15	—	10	—	3	60	1	80				43
1366	Goldner, Em. . . . .	6	=	3	18	—	18	60								44
1408	Guhlich, Josef . . . . .	41	=	—	15	—	102	50	9	20	1	80				
1451	Gruner, Georg . . . . .	40			11	—	72	70								10
1458	Gillert, Hermann . . . .	3			10	—	4	90								47
1469	Gabriel, Adolf . . . . .	30	ja	1	16	—	80	—								20
1479	Günzel, Richard . . . . .	31			9	—	46	50	16	20	3	20				3
1500	Gurot, Karl . . . . .	18			6	—	18	—								32
1506	Geisler, Ernst . . . . .	12			13	—	26	—								
1514	Geide, Max . . . . .	13			13	—	28	20	8	30	2	40				29
1515	Gaffron, Franz . . . . .	4							12	80	9	60				34
1540	Guth, Reinhold . . . . .	21	ja	1	16	—	56	30	22	60	13	20				7
1666	Gebel, Richard . . . . .	4			13	—	8	70								
24	Hoffmann, Gustav . . . .	43	ja	4	19	—	137	90	5	80	4	—				
26	Hainke, Heinrich I . . . .	43			13	—	93	20								7
49	Hillebrand, Hermann . . .	30	ja	1	16	—	80	20	19	80	15	20				1
68	Halisch, Gustav . . . . .	37	=	2	17	—	105	90	12	80	9	60				1
100	Hübner, August . . . . .	11 <sup>1/2</sup>	=	4	19	—	36	40		60			34	20	40	
103	Hoppe, August . . . . .	39 <sup>1/2</sup>	=	3	18	—	118	70	10	40	4	—				
144	Hermann, Josef . . . . .	21	=	3	18	—	63	90	26	80	20	40				3
155	Hold, Robert . . . . .	34	=	3	18	—	103	90	14	60	8	40				

Nr.	Streikkarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
			Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos usw. gewesene Tage
						M	℥	M	℥		℥	M			℥	M	
156		Hirsch, Hermann							46	60	30	60					
159		Höhne, Paul	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	5	20	—	112	30	16	40	7	60			1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
189		Hoffmann, Karl	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	6	21	—	173	60							1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
200		Hellmann, Paul	50	=	1	16	—	133	40								
215		Herde, Franz							42	80	33	60				18	
225		Heinrich, Wilhelm							50	60	30	—					
233		Hanschke, Jos.	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	2	17	—	30	—	34	80	27	20			5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
244		Hante, August	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	—	15	—	96	20	4	80	3	20				
246		Höhne, Ernst	33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>					83	50	16	40	7	60			1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
340		Hildebrand, Hermann	5	ja	—	15	—	12	50	39	60	23	40				
367		Hofe, Hermann	50	=	3	18	—	150	20								
372		Hensel, Wilhelm	12			13	—	26	90	25	60	15	—				
403		Heinze, Paul							42	60	25	20					
418		Häsler, Paul	49	ja	2	17	—	138	90	1	60		60				
425		Heupel, Erich							49	30	14	70					
444		Hainke, Emil	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	1	16	—	129	30	5	60	3	—			2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
447		Hohle, Gustav	24	=	1	16	—	64	—	13	60	7	80				
454		Hartmann, Hermann	43	ja	2	17	—	114	90	7	60	4	20				
494		Herzig, Albert	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	3	18	—	28	80	34	60	20	40			6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
528		Hahn, Otto							60	30	18	—					
532		Hanke, Karl							44	50	22	—				7	
543		Hänel, Wilhelm	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			13	—	98	50								
559		Hohle, Paul	50	ja	2	17	—	141	80								
564		Heinrich, Reinhold							50	60	33	—					
575		Hoffmann, Eduard	35	ja	4	19	—	111	10	11	60	6	60				
581		Hezke, Fritz	10	=	1	16	—	26	80	31	60	20	20			9	
586		Hein, Paul	4	=	3	18	—	72	40					41	24	60	
596		Helfer, Wilhelm	F.					32	90	38	30	13	40				
617		Hoffrichter, Albert							37	60	22	40					
633		Hoffmann, August	34 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	1	16	—	92	10	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	9	20				
615		Herde, August	43	=	2	17	—	114	50	7	60	4	20				
657		Hirschmann, Ernst	39	=	3	18	—	117	30	10	60	6	—				
664		Hallop, Fritz	32	=	1	16	—	85	40							18	
665		Hoppe, Karl	50	=	1	16	—	133	40								
674		Hartwig, August	18	=	2	16	—	50	20	29	60	17	40			3	
678		Hierse, Wilhelm	50	=	—	15	—	125	—								
684		Hoppe, Joh.	36	—	—	13	—	78	—	14	60	8	40				
704		Hütter, Alfred	24	ja	1	16	—	64	10	22	60	15	—				
720		Höhne, Traugott	39	=	—	15	—	97	50	11	60	6	60				
753		Hoche, Alfons	45			13	—	99	70								
774		Hauptfleisch, Hermann								80				51	40	80	
825		Hoffmann, Hermann								80				51	40	80	

Streiftarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streittage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt	Insgesamt gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos u/w. Tage
					M	S	M	S			M	S		M	S	
835	Hanschte, Paul . . . . .	30	ja	3	18	—	90	—	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	10	40				2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
840	Hoffrichter, Paul . . . . .	11	"	2	17	—	31	50	30	30	9	—				
852	Hentschel, Paul . . . . .	4	"	2	17	—	11	60	34	80	27	20				12
876	Hellmich, Robert . . . . .	40	"	1	16	—	106	80	9	60	5	40				
896	Hübner, Paul . . . . .	38	"	1	16	—	101	60								15
909	Hamann, Wilhelm . . . . .	fr.														62
948	Heinisch, Paul . . . . .									60			51	30	60	
962	Hoff, Wilhelm . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	4	19	—	43	70	19	60	11	40				17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
980	Herrmann, Paul . . . . .	13			13	—	28	20	6	60	3	60				18
996	Hils, Hermann . . . . .	37			13	—	80	20	13	60	7	80				
1003	Hubert, Robert . . . . .	48 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	1	14	—	114	40	1	60	—	60				
1005	Heisler, Franz . . . . .	50			13	—	108	40								
1013	Hocke, Paul . . . . .	50			11	—	91	60								
1019	Henkner, Hermann . . . . .	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			11	—	79	80								7
1023	Hein, Paul, gen. Oderwald . . . . .	27			13	—	58	50	18	80	14	40				5
1043	Hommerberg, Alfred . . . . .	50			11	—	91	60								
1047	Hahn, Robert . . . . .	6			11	—	11	—								
106	Hanel, Albert . . . . .	59	ja	2	15	—	125	—								
1078	Hellmann, Paul . . . . .	50	"	7	20	—	167	20								
1092	Horn, Karl . . . . .	50	"	3	18	—	150	20								
1149	Hubrich, Paul . . . . .	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	2	15	—	46	70	28	80	22	40				
1164	Häsler, Karl . . . . .	50			11	—	91	60								
1246	Hiller, Paul . . . . .	42			13	—	91	—								9
1259	Höhnberg, Gustav . . . . .	45	ja	1	16	—	120	10								5
1265	Hübisch, Karl . . . . .	48				—	132	60								2
1358	Hoffmann, Josef . . . . .	22	ja	5	20	—	74	80								
1404	Herrmann, Anton . . . . .	23	"		15	—	57	50	26	80	20	80				1
1407	Hauschild, Julius . . . . .	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			7	—	47	10	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	3	90				
1470	Henkel, Max . . . . .	16	ja	2	17	F.	54	10	36	20	7	20				
1471	Herrmann, Paul . . . . .	16	"	2	17	—	55	10								
1473	Hiersemann, Paul . . . . .	23 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"		15	—	58	70								
1475	Haschte, Robert . . . . .	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	5	20	—	55	70	15	20	3	—				
1477	Haschte, Reinhold . . . . .	37	"	3	18	—	131	10	5	20	1	—				
1551	Hartel, Hermann . . . . .								9	60	5	40				41
1559	Hausdorf, Paul . . . . .								13	60	7	80				37
1604	Hübner, Emil . . . . .	10	ja	5	18	—	31	35	29	60	17	40				
930	Illmer, Robert . . . . .	22	"	4	19	—	72	20	27	80	20	60				1
1081	Iwanowski, Richard . . . . .	44 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	2	15	—	111	50	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	2	60				
1218	Ibzig, Paul . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	2	15	—	21	90	40	60	21	90				
1315	Immer, Emanuel . . . . .	6			13	—	13	—								
2	John, Hermann . . . . .	37	ja	4	19	—	118	10	9	60	5	40				4

Streikart	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streiktage	Verheiratet i. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche	Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt	Insgesamt gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos usw. gewesen	
Nr.				M	S	M	S		S	M	S		M	S		Tage
11	Jünsche, August . . .	49	ja	5	20	—	161	90								1
59	Janke, Robert . . .	50	"	—	15	—	125	—								
67	Jansch, Wilhelm . . .	20 <sup>1/2</sup>	"	—	15	—	51	25	31	80	22	—				
104	John, Julius . . .	47	"	2	17	—	133	50	3	60	1	80				
157	Jeschall, Paul . . .	50	"	—	15	—	125	—								
250	Jeche, Ernst . . .								45	60	30	—				5
277	Jorde, Franz . . .	34	ja	4	19	—	107	80		60			16	9	60	Sch.
297	Jeron, Gustav . . .	44	"	—	15	—	110	—	6	60	3	60				
310	Jendrasch, Richard . . .								48	60	29	80				
333	Janoske, Karl . . .	25	ja	3	18	—	75	10	25	80	19	40				
349	Jaschok, Christian . . .	50	"	2	17	—	141	80								
380	Jaugsch, Paul . . .	28 <sup>1/2</sup>	"	3	18	—	86	50	20	60	14	—				
467	Jany, August . . .	21	"	2	17	—	64	70	26	60	15	60				
487	Janitzke, Paul . . .	37					80	20	13	60	7	80				
560	Janke, Max . . .	49	ja	—	15	—	122	50								1
566	Jansch, Joh. . .	49 <sup>1/2</sup>	"	—	15	—	123	80								1/2
576	Jagusch, Andreas . . .	44 <sup>1/2</sup>	"	—	15	—	111	20	5 <sup>1/2</sup>	60	3	40				
654	Jäkel, Hermann . . .	35	"	1	16	—	108	50	3	60	1	80				12
655	John, Friedrich . . .	30 <sup>1/2</sup>			13	—	67	20	18	60	10	80				1 <sup>1/2</sup>
784	John, Karl . . .	45			13	—	84	50	3 <sup>1/2</sup>	60	2	—				
843	Jäkel, Heinrich . . .								11	20	2	20				39
987	Jeskulke, Georg . . .	21			11	—	39	50	21	20	4	20				
1018	Janke, Josef . . .	34			11	—	63	30	9	60	5	40				
1051	Jörchel, Reinhold . . .	47			13	—	101	80								
1068	Jansch, Wilhelm . . .	7			11	—	12	80	9	20	1	80				34
1148	Johr, Wilhelm . . .	48	ja	1	14	—	112	—	1	60	—	60				1
1206	Jensch, Paul . . .															50
1215	Jähnel, Wilhelm . . .	30			11	—	55	—	18	60	10	80				2
1333	Janek, Anton . . .	50	ja	—	15	—	125	—								
1564	Jagode, Reinhold . . .															
1616	Jendrasch, Paul . . .								49	60	31	—				7
15	Kossiol, Karl . . .	44	ja	3	18	—	132	20	6	60	3	60				
19	Kahlert, Theodor . . .									60			51	30	60	
21	Kalms, Alexander . . .								49	60	24					11
22	Knöfel, Heinrich . . .	44	ja	2	17	—	125	20	6	60	3	60				
30	Kay, Karl . . .	49	"	—	15	—	122	50								1
34	Köcher, Ernst . . .	30	"	2	17	—	85	—	19	80	15	—				
48	Kirstein, Albert . . .	45 <sup>1/2</sup>	"	1	16	—	121	40	5 <sup>1/2</sup>	60	2	60				
58	Kleinmichel, Gustav . . .	33 <sup>1/2</sup>	"	1	16	—	79	40								
70	Knetsch, Karl I. . . .	9	"	—	15	—	22	50	36	60	25	10				
76	Kretschmer, Ernst . . .	50	"	—	15	—	125	—								
99	Kurzer, Eduard . . .	7	"	3	18	—	21	10	40	60	24	—				3

Streitparte Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos ufw. gewesene Tage
					M	S	M	S		S	M			S	M	
114	Koch, Hermann . . . . .	5	ja	2	17	—	14	50		60			39	23	40	
115	Ripper, Karl . . . . .	50	"	—	15	—	125	—								
127	Knobloch, Robert . . . . .								54	6)	32	40				
141	Krügel, August . . . . .								48	80	38	40				
149	Rasimir, Franz . . . . .	50	ja	3	18	—	150	20								
160	Korzhke, August . . . . .								44	80	35	20				
168	Köppe, August . . . . .	33 1/2	ja	—	15	—	83	70	16	60	9	60				
172	Kraske, Paul . . . . .									60			24	14	40	36
175	Konjolle, Josef . . . . .	28	ja	2	17	—	79	60	20	60	12	—				
185	Keller, Wilhelm . . . . .	7	"	—	15	—	17	50								43
193	Kunze, Emil . . . . .	11	"	—	15	—	27	50	33	80	26	40	6	4	80	
203	Kühn, August . . . . .	4	"	4	19	—	139	60	5	60	3	—				
211	Kolbe, Paul . . . . .	50	"	1	16	—	133	40								
217	Kurzer, Josef . . . . .	40	"	—	15	—	110	—	9	60	5	40				
224	Kuschel, Franz . . . . .									50			51	25	50	
229	Kirtschig, Karl . . . . .	44			13	—	95	40	6	60	3	60				
232	Kube, Josef . . . . .	27 1/2	ja	5	20	—	91	50	14	80	11	20				
234	Kendzia, Paul . . . . .								44	80	35	20				14
242	Kutschmann, Wilhelm . . . . .								41	60	24	60				10
251	Koschine, Johann . . . . .	44	ja	5	20	—	147	—	3	60	1	80				3
257	Krause, Paul . . . . .	23	"	—	15	—	57	50	24	60	14	40				3
258	Krenzel, Wilhelm . . . . .	49 1/2			13	—	107	30								1/2
265	Kache, Gottlieb . . . . .	18 1/2	ja	1	16	—	49	30	25	60	15	—				
266	Klammeth, Max . . . . .	2	"	3	18	—	6	60	41	60	26	40				7
271	Koch, Wilhelm . . . . .	16 1/2	"	2	17	—	47	40	31	80	24	20				2 1/2
272	Klupsch, Robert . . . . .	48	"	—	15	—	120	—	2	60	1	60				
295	Kalke, Franz . . . . .								42	60	25	20				
299	Kügler, August . . . . .	13	ja	2	17	—	36	90	30	80	24	—				7
314	Kara, Otto . . . . .								51	60	30	60				
318	Karl, August . . . . .								54	60	32	40				
322	Koschmieder, Paul . . . . .												51	30	60	
324	Kalkbrenner, Karl . . . . .	31	ja	3	18	—	93	10	11	60	6	60				
337	Koch, Robert . . . . .								48	60	28	80				3
347	Krause, Robert . . . . .	47 1/2	ja	1	16	—	126	70	2	60	1	20				
377	Kuznit, August . . . . .								49	60	29	40				
379	Kadur, Fritz . . . . .	35	ja	—	15	—	87	50								15
393	Krause, Paul . . . . .	42	"	4	19	—	133	—	8	60	4	80				
400	Kurz, Johann . . . . .	21	"	1	16	—	56	20	27	60	16	20				
406	Kurzer, Ernst . . . . .	35 1/2	"	1	16	—	94	50	14 1/2	60	8	—				
408	Kopka, Franz . . . . .	43	"	1	16	—	114	70	7	60	4	20				
410	Kuhaz, Albert . . . . .	44	"	—	15	—	110	—	6	80	4	20				
422	Kaiser, August . . . . .								53	40	21	20				









Streikarte	Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung					Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge			
			Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche	Insgesamt erhalten	Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt	Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt	Arbeitslos usw. gewesen		
				M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	Tage	
1109	Rusche, Max . . . . .	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	4	19	—	157	—						1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
1117	Rubiza, Karl . . . . .	31	=	—	15	F.	98	50	18	30	5	40			
1138	Rlante, Paul . . . . .	4					8	—		60					
1145	Ropiez, Johannes . . . . .	6			11	—	11	—	25	20	5	—		19	
1171	Kleinert, Wilhelm . . . . .	35			11	—	72	30	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	8	—			
1182	Riontke, Karl . . . . .	35	ja	—	13	—	72	30	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	8	—		1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	
1200	Klimpe, Paul . . . . .								22	80	17	60	24	19	20
1208	Rendzia, Gustav . . . . .	32	ja	6	19	—	101	80	19	60	11	40			1
1217	Keller, Karl . . . . .	38	=	1	14	—	86	40					11	76	60
1224	Knipper, Paul . . . . .									60			51	30	60
1254	Karl, Rudolf . . . . .	6			13	—	13	—	40	20	8	—			4
1286	Kaiser, Karl . . . . .	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			13	—	77	—	13	60	7	80			
1320	Kuischte, Otto . . . . .	49	ja	2	17	—	138	90	1	60		60			
1347	Koch, Paul . . . . .	50	=	5	20	—	167	—							
1363	Kamelle, Franz . . . . .	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	3	16	—	50	50	28	60	16	80			
1417	Karger, August . . . . .								54	50	27	—			
1423	Kusche, Alfred . . . . .	12			7	—	14	—							
1445	Krehling, Ernst . . . . .								48	80	38	40			
1483	Klapper, Berthold . . . . .														50
1485	Kusche, Arthur . . . . .	17	ja	2	17	—	48	50	31	30	9	30			
1507	Kriebel, Josef . . . . .	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			11	—	59	60							17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1510	Krüger, Oskar . . . . .														50
1512	Kloske, Arthur . . . . .	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	2	15	—	125	10	<sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60		20			
1520	Kunert, Heinrich . . . . .	17	=	3	18	—	39	10	31	60	18	60			2
1521	Kühn, Georg . . . . .								51	60	30	60			
1531	Klein, Paul . . . . .	4	ja	3	18	—	12	10	32	20	6	40			
1544	Kühn, Paul . . . . .								51	60	30	60			
1550	Klose, Josef . . . . .	13	ja	1	14	—	29	50	18	30	5	70			
1588	Kern, Paul . . . . .	8			13	—	17	40	34	20	9	20			8
1592	Klopsch, Franz . . . . .	47 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			15	—	118	70							21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1634	Klose, Paul . . . . .	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	1	14	—	83	40	11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	6	80			
1668	Kleindienst, Ernst . . . . .	3	=	3	18	—	9	—							47
1672	Kulla, Peter . . . . .	4	=	4	16	—	11	20	2	60	1	20			
20	Lewing, Robert . . . . .	11	=	1	16	—	29	50	32	80	25	60			7
39	Langner, Hermann . . . . .	19	=	2	17	—	44	50	11	60	6	60			
54	Lindner, August . . . . .								49	60	28	40			1
55	Lück, Otto . . . . .								47	60	28	20			1
74	Liehr, Robert . . . . .	28	ja	—	15	—	70	—	14	80	11	20			
128	Lange, Paul . . . . .	31	=	3	18	—	93	10	19	60	10	60			
139	Langer, Karl . . . . .								27	60	16	20	24	14	40
205	Leupelt, Hermann . . . . .	42	ja	—	15	—	105	—	8	60	7	80			
256	Luz, Gottlieb . . . . .								33	60	19	80	18	10	80

Streiftarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge			
		Zahl der Streiftage	Verheiratet i. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche	Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt	Insgesamt gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos ujm. gemeinen Tage
Nr.					M	S	M	S		M	S		M	S	
260	Lorenz, Josef . . . . .	15 1/2	ja	—	15	—	38	70		80			35	28	—
267	Langer, Julius . . . . .									60			51	30	60
279	Lukke, Adolf . . . . .								51	60	30	60			
296	Langer, Georg . . . . .	18			13	—	39	10	26	60	14	60			6
339	Lohnte, Karl . . . . .	44	ja	5	20	—	147	—	6	60	3	60			
344	Langner, Josef . . . . .									60			51	30	60
345	Lorenz, Josef . . . . .								48	60	30				
360	Langner, Ernst . . . . .	40	ja	2	17	—	11	60	4 1/2	60	2	60			5 1/2
378	Leuschner, Fritz . . . . .	37	=	4	19	—	117	30	11	80	8	80			
384	Lindner, Karl . . . . .								38	60	22	80			
423	Lukas, Hermann . . . . .	50	ja	2	17	—	141	80							
436	Linke, Franz . . . . .	30			13	—	65	—	19	60	11	40			1
451	Löffler, Paul . . . . .									60			51	30	60
504	Liedten, Richard . . . . .	50	ja	2	17	—	141	80							
522	Lorenz, Paul . . . . .								36	60	21	60			14
534	Lehmann, Wilhelm . . . . .								28	60	16	80			23
541	Ludwig, Hermann . . . . .	6			13	—	13	—		60			42	25	20
571	Linke, Josef . . . . .								30	60	18	—	24	14	40
573	Lepke, Hermann . . . . .	20 1/2	ja	3	18	—	62	30	20	60	12	—			
610	Leander, Paul . . . . .	29	=	—	15	—	72	50	20	80	13	80			1
612	Lorenz, Julius . . . . .								52	30	15	60			
622	Langer, Christian . . . . .	7	ja	5	20	—	23	50	45	60	28	20			
644	Leib, Albert . . . . .	50	=	1	16	—	133	40							
667	Liebschwager, Karl . . . . .	24	=	3	18	—	72	—	4	60	2	40	18	10	80
690	Latuske, Karl . . . . .								40	60	24	—	6	3	60
756	Lukas, Paul . . . . .	15 1/2	ja	3	18	—	136	80							
783	Lindner, Bruno . . . . .	47			13	—	101	80							
785	Loret, August . . . . .	6	ja	1	16	—	16	—					39	23	40
793	Lorenz, Paul . . . . .	14			13	—	30	40	7	50	3	20	29	14	50
794	Liebelt, Richard . . . . .									80			51	40	80
808	Langfeld, Josef . . . . .	48	ja	4	19	—	152	—							2
833	Lichy, Franz . . . . .	50	=	—	15	—	125	—							
862	Lepke, Johann . . . . .	32	=	4	19	—	91	60	11	60	7	20	6	4	80
881	Leiding, Herm. . . . .									80			51	40	80
1071	Lorke, Paul . . . . .	16	=	1	14	—	37	60	26	60	15	60			
1129	Ließ, Franz . . . . .								20	80	14	—	21	62	60
1175	Lorenz, Paul . . . . .	1 1/2			11	—	2	80		60			49	29	40
1186	Lindner, Hermann . . . . .	31			11	—	56	80	16	60	8	40			
1242	Laste, Josef . . . . .								51	20	10	20			
1284	Leipe, Wilhelm . . . . .	41	ja	1	16	—	109	50	8	60	5	40			
1416	Lex, Josef . . . . .								50	80	40	—			

Streikarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streik- tage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche	Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt	Insgesamt gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos u/so. gewesene Tage	
Nr.				M	℥	M	℥	Z	℥	M	℥		M	℥	Tage	
1434	Latt, Albert . . . . .	20	ja	—	15	—	50	—	22	80	17	60				8
1509	Langner, Wilhelm . . . . .	20			7	—	23	20					29	17	40	
13	Matthaus, Karl . . . . .	7	ja	—	15	—	17	50	42	60	26	60				
37	Mizon, Eduard . . . . .	35	=	3	18	—	104	90	14	80	10	—				1
45	Müße, Hermann . . . . .	50	=	—	15	—	125	—								
60	Marzinkowsky, Hubert . . . . .	50	=	—	15	—	125	—								
83	Moch, Robert I. . . . .	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	1	16	—	65	40	24 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	80	18	40				
105	Melz, Franz . . . . .	50	=	—	15	—	125	—								
119	Mücke, Paul . . . . .	50	=	1	16	—	133	80								
181	Moch, Robert II . . . . .								44	80	28	60				9
197	Menzel, Wilhelm . . . . .	50	ja	2	17	—	141	60								
202	Mohaupt, Erdmann . . . . .	41 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	1	16	—	110	30	8	60	4	80				
247	Martus, Gottfried . . . . .								44	60	26	40				7
285	Mundry, Vinzenz . . . . .								36	80	28	80				25
327	Michler, Franz . . . . .	37	ja	—	15	—	92	50	8	80	6	40				5
374	Mahler, Hermann . . . . .	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	—	15	—	88	70	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	8	60				
375	Mehnert, Max . . . . .	42 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	1	16	—	106	40	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	60	2	60				2
383	Moch, Julius . . . . .								40	80	31	60				11
409	Mader, Robert . . . . .	34	ja	2	17	—	96	60	16	60	9	60				
413	Mizon, Hermann . . . . .	35 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	1	16	—	94	60	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	80	9	80				
424	Mulitze, Karl . . . . .	50	=	—	15	—	125	—								
431	Mücke, Max . . . . .	11	=	5	20	—	37	50	15	60	9	—	19	11	40	50
432	Münzner, August . . . . .															
493	Mahlich, Fritz . . . . .	50	ja	2	17	—	141	80								
506	Michalte, Josef . . . . .								43	60	25	80				
544	Machill, Robert . . . . .	18	ja	1	16	—	48	—	25	60	15	—				
587	Mandel, August . . . . .	50	=	2	17	—	141	80								
647	Malschot, Paul . . . . .	30	=	3	18	—	90	—	5	60	3	—				15
676	Müller, Franz . . . . .	42	=	2	17	—	119	40	8	60	5	60				
677	Müller, Anton . . . . .	19	=	—	15	—	47	50	23	60	13	80				
682	Miska, Wilhelm . . . . .	49	=	—	15	—	122	50	1	60		60				
689	Meyer, Ernst . . . . .								39	80	31	20				12
691	Moch, Julius Fl. . . . .								51	80	40	80				
700	Moch, Alois . . . . .								48	80	38	40				
734	Mejer, Paul . . . . .	50	ja	3	18	—	150	20								
747	Mache, Arthur . . . . .												51	30	60	
761	Matiol, Josef . . . . .															50
766	Müller, Johann . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			13	—	18	40	36	40	13	60				
788	Manigel, Aug. . . . .								24	60	14	40				31
790	Miklis, Josef . . . . .	23	ja	4	19	—	73	—	8	60	4	80				17
818	Martin, Gust. . . . .												51	30	60	
820	Milzko, Joh. . . . .	31	ja	3	18	—	92	10	17	60	10	20				

Streiktarie	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge			
		Zahl der Streiktage	Verheiratet ja od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos u. w. gewesen
					M	S	M	S		S	M		S	M	
824	Müller, Ernst . . . . .	45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>		13	—	84	60	4	60	2	40				
838	Münch, Heinrich . . . . .							51	20	10	20				
847	Müller, Aug. . . . .	50	ja	2	17	—	141	80							
869	Miska, Karl . . . . .	39	=	1	16	—	104	10				5	3	—	
888	Machnke, Heinrich . . . . .	50	=	—	15	—	125	—							
893	Meier, Hermann . . . . .							24	60	14	40				27
919	Milde, Karl . . . . .	43	ja	—	15	—	107	50							7
924	Mende, Karl . . . . .	12	=	3			36	—	34	60	20	40			4
926	Marshall, Karl . . . . .	35	=	2	17	—	99	30	15	60	9	—			
935	Margner, Josef . . . . .	23	=	2	17	—	65	30	25	80	19	20			
960	Modler, August . . . . .	33			13	—	52	60	17	60	10	20			
968	Munder, Reinhold . . . . .	19	ja	—	13	—	41	20							32
1015	Macedowski, Karl . . . . .							30	60	18	—				21
1022	Mäke, Rudolf . . . . .							48	60	28	80				3
1030	Martin, Paul . . . . .	50			11	—	91	60							
1037	Markus, Wilhelm . . . . .							43	60	25	80				
1039	Mende, Friedrich . . . . .	47	ja	—	13	—	101	80							3
1073	Mücke, Karl . . . . .	34			11	—	62	40	15	60	9	—			
1075	Mundry, Valentin . . . . .							56	60	33	60				
1079	Mary, Alfred . . . . .	36	ja	—	13	—	78	—							14
1089	Mischke, Berthold . . . . .							10	60	6	—	41	24	60	
1104	Mulke, Traugott . . . . .								60			51	30	60	
1105	Menzel, Karl . . . . .	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			13	—	63	90	2	60	1	20			19
1121	Meise, Hermann . . . . .	50			13	—	108	40							
1157	Maiwald, Kurt . . . . .							30	60	18	—				20
1158	Münch, Arthur . . . . .														50
1181	Moege, Rudolf . . . . .	31			11	—	56	80	17	60	10	20			2
1213	Matthaus, Fritz . . . . .	42	ja	2	15	—	105	—	5	60	3	—			
1237	Malinka, Johann . . . . .	7			13	—	15	30	31	60	18	60			
1241	Miska, Christian . . . . .	2			13	—	4	40							
1244	Maiwald, Wilhelm . . . . .	50	ja	4	19	—	158	60							
1248	Mädler, Paul . . . . .	9	=	2	17	—	25	70	29	20	6	60			12
1252	Maiwald, Karl . . . . .							48	20	9	60				13
1255	Maiwald, Gustav . . . . .							60	20	12	—				
1311	Muche, Johann . . . . .	4	ja	5	20	—	14	—							
1313	Milde, Franz . . . . .	4	=	4	19	—	12	80							
1386	Mücke, Karl . . . . .	29	=	1	16	—	87	10	20	30	7	40			1
1466	Mende, Wilhelm . . . . .	36	ja	2	17	—	102	—							
1489	Mahlig, Bruno . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			7	—	4	—							
1526	Meisner, Franz . . . . .	50	ja	—	11	—	91	80							
1537	Matuffel, Georg . . . . .	15			7	—	17	40	27	20	5	40			8
1539	Matuffel, Alfred . . . . .	14 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			7	—	16	90	28	20	5	60			7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>



Streikarte Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos usw. gewesen
					M	S	M	S		S	M			S	Tage	
32	Breuß, Paul	14	ja	2	17	—	42	90	32	60	19	80				
46	Bitschel, Friedrich								52	80	41	60				
52	Borosalla, Stephan	14	ja	—	14	—	36	20	34	60	23	—				
66	Busch, Karl								33	60	19	80				18
102	Pfeiffer, August								24	60	14	40	33	19	80	
116	Barnitzke, Josef	11	ja	5	20	—	38	50	3	80	2	20				36
158	Beschel, Wilhelm	5 1/2	=	2	17	—	15	90	33	60	19	80				
226	Busch, Hermann	7	=	2	17	—	19	90	37	80	22	40				6
238	Post, Johann	4	=	2	17	—	11	60	42	60	27	—				4
261	Pfeiler, Gottfried	40 1/2	=	—	15	—	101	90								9 1/2
303	Pulst, Traugott	50	=	4	19	—	158	60								
308	Pratsch, Paul	F.					72	—	34	20	6	80				
311	Praus, Richard	50	ja	1	16	—	133	80								
319	Piezonta, Johann	50	=	1	16	—	133	80								
330	Bachaln, August	50	=	1	14	—	116	80								
335	Paßke, Ernst	26	=	2	17	—	73	40	24	60	14	40				
336	Paßke, August	42	=	1	16	—	112	—	8	60	4	80				
342	Paul, Franz	21	=	1	16	—	55	40	23	60	19	60				
346	Busch, Josef								37	60	22	20				14
348	Pföhner, Karl	36 1/2	ja	—	15	—	91	20	13 1/2	60	8	—				
440	Pohl, Josef	50	=	—	15	—	125	—								
453	Plätisch, Wilhelm	30 1/2	=	2	17	—	86	50	9	60	5	40				
474	Pawlit, Friedrich	27	=	—	15	—	67	50	23	60	13	80				
488	Pratsch, Karl								46	50	23	—				4
502	Pietsch, Konrad												51	30	60	
503	Breuß, Paul II	22	ja	1	16	—	58	80	24	60	14	40				4
510	Paß, Julius	41	=	1	16	—	109	30	8	60	4	80				1
514	Beschel, Karl	4 1/2	=	3	18	—	13	20	36	60	21	60				11
538	Piezonta, Franz	32	=	—	15	F.	101	—	17							
563	Pirlich, Karl												51	30	60	
568	Paul, Franz								23	60	19	80	13	70	80	
603	Polodnik, Franz								8	60	4	80				42
614	Pelz, Hermann	10 1/2	ja	5	20	—	35	70	31	80	24	80				
638	Patermann, Wilhelm	33	=	1	16	—	88	10								17
651	Pissor, Gustav	4	=	3	18	—	11	80								45
663	Pokorny, Arthur	50	=	1	16	—	133	80								
710	Pallog, Paul	16	=	—	15	—	40	—	32	60	19	80				2
711	Pallog, Moïse	18	=	1	16	—	48	—	28	60	16	80				
714	Pfaffe, Wilhelm	26			13	—	56	40	24	80	17	—				
739	Pietsch, Max	36			13	—	78	—		60			5	3	60	
772	Pohl, Hermann								45	50	22	50				
829	Petermann, Gustav	32 1/2	ja	2	17	—	92	30	5 1/2	60	3	20				14









Streikkarte Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge			
		Zahl der Streik- tage	Verheiratet i. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos usw. gewesen Tage
					M	S	M	S		S	M		S	M	
928	Ruhm, Ernst II							41	60	24	60				10
967	Reich, Friedrich	36	ja	2	17	—	102	—	14	60	8	40			
969	Richter, Robert									60		51	30	60	
979	Rother, Robert	43			11	—	78	80	3	60	1	80			
983	Rosenberger, Fritz	40			11	—	73	40	8	30	2	20			
998	Ratsch, Karl									60		51	30	60	
999	Ronge, Richard	30	ja	—	7	—	35	—							20
1011	Reinert, Max	25			11	—	45	80	15	20	3	—			10
1033	Rosbigalle, Karl	fr.													
1098	Richter, Reinhold									80		51	40	80	
1154	Reinert, Adolf	29			11	—	53	20	7	60	4	20			14
1192	Roder, Karl	48			11	—	98	40	2	60	1	20			
1194	Rother, August	19	ja	2	17	—	47	80	21	80	15	80	2	1	60
1234	Rösner, Robert	39 <sup>1/2</sup>					100	90	3 <sup>1/2</sup>	80	2	60	6	4	20
1282	Reiß, Fritz	50	ja	2	17	—	141	80							
1344	Reichelt, August	11	=	7	22	—	40	80	37	80	27	60			2
1459	Rösner, Eduard	21	=	—	15	—	52	50	25	60	15	—			4
1484	Rottendorf, Paul	9 <sup>1/2</sup>			11	—	15	10	38 <sup>1/2</sup>	30	13	70			
1519	Richling, Alfred	16 <sup>1/2</sup>			13	—	35	70	7	60	4	20	21	12	60
1554	Ruppert, Eduard								28	80	22	60			26
1582	Rabjal, Max	36			7	—	42	—	10 <sup>1/2</sup>	60	6	20			3 <sup>1/2</sup>
1569	Richter, Wilhelm	3			13	—	6	50							
5	Sacher, Paul	21	ja	3	18	—	63	30	24	60	16	60			5
43	Seifert, Gustav	17	=	—	15	F.	68	50	26	30	8	40			21
63	Seidel, August								30	60	20	60			50
84	Sommer, Hermann														
98	Seewald, Karl	50	=	—	15	—	125	—							
106	Simmich, Franz	45 <sup>1/2</sup>	=	1			121	40	3	60	2	—			
121	Siebeneichler, Fritz	50	=	8	23	—	189	—							
170	Spottke, Josef	43	=	5	20	—	143	50	6	60	3	60			
190	Sauer, Franz	49 <sup>1/2</sup>	=	—	15	—	123	80							
237	Sauermann, Karl	10	=	3	18	—	30	10	36	60	21	60			4
240	Sander, Karl	33	=	—	15	—	82	50	18	60	10	80			
248	Sube, Wilhelm								37	60	22	20			14
293	Springer, Wilhelm	21	ja	—	15	—	52	50	12	30	3	60			17
338	Surke, Ernst								53	60	31	80			
369	Spielmann, Paul								30	20	6	—			21
376	Saffer, Robert	47	ja	1	16	—	125	—							3
450	Seidel, Paul	47	=	1	16	—	125	30	3	60	1	80			
459	Spliesgar, Alfred								48	60	28	80			2
483	Sattler, Karl	30	ja	3	18	—	90	—	17	80	13	60			
574	Sinschek, Karl								49	80	39	20			

Streiftarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streiftage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos u. zw. gewesenen Tage
					M	S	M	S		S	M			S	M	
588	Speer, Ernst	50	ja	1	16	—	133	80								
610	Sinschel, Karl								49	80	39	20				
640	Seite, Adolf	44	ja	—	15	—	110	—	4	60	2	40				2
692	Stiebe, Fritz								51	80	40	80				
724	Siol, Hermann								51	60	30	60				
832	Segieth, Johann	9	ja	1	16	—	24	10	37	60	22	20				
944	Sommer, Bruno	25	=	3	18	—	78	50	23	80	15	80				
945	Sagrei, August															50
991	Swald, August	29	ja	2	17	—	72	90	21	60	12	60				
1032	Sagrowski, Paul	49			11	—	89	80								1
1056	Sauermann, Arthur	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			11	—	22	90								
1083	Speier, Wilhelm	50	ja	1	16	—	133	40								
1122	Seliger, Paul	50			13	—	108	40								
1147	Sander, Robert												51	30	60	
1150	Sulek, Gottfried	22	ja	3	12	—	45	—	15	60	9	—				
1156	Sieger, Willy	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>			11	—	72	50								10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
1161	Spiller, Gustav								52	30	15	60				
1233	Sabla, Wilhelm	22	ja	1	16	—	58	80	24	50	14	60				
1438	Seewald, Max	30	=	2	11	—	56	10	17	30	5	10				
1474	Sotta, Johann	37	=	5	20	—	123	50	9	20	1	80				
1487	Sacher, Wilhelm	17			8	—	21	70	33	30	9	90				
1499	Slabet, Max								24	60	14	40				
1618	Simon, Max	49			13	—	106	20								1
78	Stoll, Karl	6	ja	3	18	—	18	—								44
92	Stiebane, Karl	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	—	15	—	48	70	21	60	12	60				10
135	Stiller, Hermann								40	60	24	—				10
167	Stahl, Ernst								56	60	33	60				
210	Stark, Wilhelm	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	3	18	—	19	90	39	80	31	20				4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
236	Stiebane, Wilhelm	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	—	15	—	96	20	4	80	3	20				
245	Strich, Karl	36	=	1	16	—	96	—	14	60	8	40				
284	Stephan, Anton	25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	2	17	—	72	50	22	80	16	40				2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
402	Stanek, August	35	=	1	16	—	93	50	11	60	6	60				
441	Stanelle, Robert	23	=	1	16	—	61	40	22	60	13	60				5
443	Stahr, Hermann	1	=	2	17	—	2	90	45	60	27	—				4
524	Stein, Adolf		=	2					46	60	27	60				4
539	Steinhagen, Konrad	50			16	—	133	40								
631	Stark, Gustav	50	ja	—	15	—	125	—								
639	Stannek, Michael												51	30	60	
701	Stanelle, Wilhelm								48	80	38	40				3
895	Stark, Hermann								24	80	18	—	21	16	80	
990	Stauber, Karl	30			11	—	55	—								
1009	Streder, Fritz	35	ja	2	15	—	87	60	13	60	7	80				3

Streikarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge					
		Zahl der Streiktage	Verheiratet i. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos u/w. Tage	
					M	S	M	S		S	M			S	M		S
1020	Starnitzke, Wilhelm . . .	50			11	—	91	60									
1059	Stahr, Wilhelm . . . . .	38	ja	—	13	—	82	40	8	60	4	80					4
1108	Stoll, Franz . . . . .	49	=	1	16	—	130	70									1
1184	Stolper, Max . . . . .	12			11	—	22	—	32	60	19	20					
1205	Stanelle, August . . . . .	43	ja	2	15	—	107	40	7	60	4	20					
1258	Staar, Wilhelm . . . . .								17	60	10	20	34	20	40		
1441	Stoller, Franz . . . . .	36	ja	3	18	—	108	—	12	80	9	60					
1523	Steinig, Paul . . . . .	50	=	—	15	—	125	—									
1542	Stephan, Franz . . . . .	7	=	4	13	—	14	50	32	60	19	20					11
1660	Stenznewski, Johann . . . . .	7	=	—			12	50									
1670	Stoller, Josef . . . . .	7			13	—	15	20	13	80	10	40					
38	Schmude, Karl . . . . .								45	80	36	—					
47	Schubert, Karl . . . . .								32	80	25	60					19
64	Schmidt, Richard . . . . .								49	80	39	20					
69	Scharf, Gottlieb . . . . .	40	ja	—	15	—	100	—	9	60	5	40					
81	Scholz, August . . . . .	31	=	3	18	—	93	10	18	60	12	40					
90	Scholenz, Hermann . . . . .												51	40	80		
110	Schöps, Wilhelm . . . . .									60			51	30	60		
118	Schmehl, Richard . . . . .	25 <sup>1/2</sup>	ja	7	22	—	94	50	23 <sup>1/2</sup>	80	16	60					1
153	Schlinsog, Karl . . . . .								47	80	47	60					3
154	Scheuner, Hermann . . . . .	43	ja	5	20	—	143	50	7	80	5	—					
161	Schulz, Robert . . . . .	3	=	2	17	—	8	50	35	60	23	40					
177	Schöbel, Johann . . . . .								51	60	30	60					
178	Scholz, Paul . . . . .	50	ja	1	16	—	133	40									
186	Schubert, Karl II. . . . .	50	=	1	16	—	133	40									
223	Schröter, Gustav . . . . .	21	=	2	17	—	59	90	16	50	7	80					
228	Schmidt, Karl . . . . .	25 <sup>1/2</sup>	=	4	19	F.	90	80	23	60	12	80					
235	Schmidt, Gustav . . . . .	29 <sup>1/2</sup>	ja	—	15	—	73	80	20	60	12	—					
252	Schneider, Wilhelm . . . . .	6	=	2	17	—	17	—	36	60	21	60					
254	Schüller, Gottlieb . . . . .	39	=	2	17	—	110	90	6	60	3	60					
262	Schubert, Karl III . . . . .								44	50	23	10					
263	Scheer, Franz . . . . .	7	ja	—	15	—	18	70	39	60	23	40					10
294	Scholz, Hermann . . . . .	1	=	—	15	—	2	50	43	60	25	80					4
301	Scholz, Heinrich . . . . .								52	50	26	—					
305	Schaffrath, Ernst . . . . .	35	ja	2	17	—	99	10	15	60	9	—					
352	Schwitalle, Robert . . . . .	34	=	—	15	—	85	—	16	60	9	60					
357	Schirrling, Paul . . . . .								29	60	19	20					
365	Schiffer, Fritz . . . . .	40			15	—	100	—	8	60	4	80					21
390	Schreiber, Hermann . . . . .								46	60	27	60					2
401	Schuster, August . . . . .	50	ja	2	14	—	116	80									5
446	Schulz, Otto . . . . .	13	=	2	17	—	36	90	32	30	10	40					5

Streiftarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streiftage	Verheiratet ja od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos u. s. w. gewiesen
					M	S	M	S		S	M			S	M	
455	Schöbel, Paul . . . . .	49	ja	4	19	—	155	30								1
458	Schlecht, Albert . . . . .	50	=	—	15	—	125	—								
479	Schach, Emil . . . . .	40	=	1	16	—	106	60	3	60	1	80				7
486	Schaaf, Theodor . . . . .	50	=	—	15	—	125	—								
491	Schölzel, Josef . . . . .	43 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	3	18	—	137	50	7	60	4	20				
492	Schwarzer, Emil . . . . .	6	=	1	16	—	16	—	43	30	16	80				
497	Schmidt, August . . . . .									60			51	30	60	
498	Schubert, Wilhelm . . . . .	39	ja	2	17	—	110	70								
499	Schütz, Reinhold . . . . .	50			13	—	108	40								
507	Scholz, Hermann . . . . .								41	60	24	60				
508	Schwarzer, Alfred . . . . .								49	30	14	70				
519	Scholz, August . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	3	18	—	26	30	33	60	19	80				
525	Schirrling, Josef . . . . .								45	—	27	20				5
529	Schneider, Alfred . . . . .								51	80	40	80				
545	Schubinski, Franz . . . . .	40	ja	2	17	—	113	60	3	60	1	80				
546	Schäpe, Robert . . . . .								18	60	10	80	33	19	80	
61	Schirmer, Wilhelm . . . . .								35	60	21	—	12	7	20	
589	Scheuner, Johann . . . . .	11	ja	1	16	—	32	—	37	60	22	20				
590	Schüller, Paul . . . . .								49	60	29	40				
607	Schmidt, Paul . . . . .	19	ja	2	17	—	53	90	28	60	16	20				
609	Schmettal, Friedrich . . . . .	10			13	—	21	80	24	60	14	40				16
615	Schmidt, Gustav . . . . .	43	ja	—	15	—	107	50	7	60	4	20				
618	Schneider, Wilhelm . . . . .	33	=	—	15	—	82	50	15	60	9	—				
637	Schneider, Wilhelm . . . . .								45	60	31	40				
658	Schubert, Johann . . . . .	38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	ja	—	15	—	96	20	10	60	6	—				1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
686	Schifor, Wilhelm . . . . .								51	80	40	80				
687	Schmidt, Adolf . . . . .												51	40	80	
696	Scholz, Ernst . . . . .	44	ja	3	18	—	142	20	6	60	3	60				
713	Schüß, Johann . . . . .	40 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	—	15	—	101	20	5	60	3	—				
716	Schüpke, Wilhelm . . . . .	15 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	2	17	—	44	50	31	60	18	60				3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
721	Schmiegel, Gustav . . . . .	50	=	—	15	—	125	—								
738	Schüller, Robert . . . . .	50	=	1	16	—	133	40								
778	Scholz, Karl . . . . .	50	=	3	18	—	150	20								
809	Scholz, Johann . . . . .								44	30	13	20				
812	Schwarz, Rudolf . . . . .	11	ja	3	18	—	33	50	35	60	21	—				6
848	Schalle, Gottlieb . . . . .	41	=	3	18	—	132	90	9	60	5	40				
351	Schapke, Karl . . . . .	18			13	—	39	—	31	80	23	40				
363	Scholz, Eduard . . . . .	50	ja	6	21	—	175	40								
864	Scholz, August . . . . .	50	=	6	21	—	175	40								
874	Schmolle, Max . . . . .	14	=	6	21	—	49	40	30	60	18	60				
900	Schubert, Paul . . . . .	49 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	=	1	16	—	132	—								6
993	Schlag, Wilhelm . . . . .								48	60	28	80				

Streifante Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
		Zahl der Streiftage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unter- stützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt		Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos usw. Tage
					M	S	M	S		S	M			S		
906	Schmidt, Wilhelm	5 1/2	ja	—	15	—	13	70	41	60	24	60				
910	Schauder, Hermann	23			13	—	50	80	27	80	21	60				
915	Schwitalle, Johann	24	ja	3	18	—	72	—	24	60	14	40				
921	Schnurpfeil, Rudolf								8	60	4	80	40	24	—	
942	Schöpe, David	50	ja	1	16	—	133	40								
950	Schwieder, Hermann	50	=	3	18	—	150	2								
971	Schreiber, Reinhold												51	30	60	
972	Schähler, Fritz	34			11	—	62	80	13 1/2	60	8	—				
1004	Schubinski, Felix	20			11	—	36	60	20	60	12	—				11
1045	Scholz, Franz	50	ja	1	13	—	108	40								
1060	Scholz, Johann	50	=	4	17	—	142	60								
1072	Schelenz, Paul	45	=	1	14	—	105	—								5
1076	Scheundel, Richard								56	30	16	80				
1094	Schlesinger, Ernst	46	ja	4	19	—	145	60								
1099	Scholz, Robert	4	=	5	20	—	14	—	32	80	25	60				14
1101	Schneider, Karl	41	=	4	19	—	129	70	9	60	5	40				
1106	Schnelle, Wilhelm	22	=	1	16	—	58	80	24	80	19	20				5
1115	Scholz, Paul									60			51	30	60	
1128	Schmidt, Ernst								51	80	40	80				
1144	Schirdewan, Max	41	ja	1	14	—	95	60	6 1/2	60	3	80				3 1/2
1151	Schubinski, Josef	21	=	—	15	—	52	51	24	60	14	40				
1162	Schnelle, Reinhold	25			11	—	44	80					24	14	40	
1163	Schmidt, Hermann								54	60	32	40				
1185	Schnefe, August												51	30	60	
1187	Schubert, Karl	20	ja	1	14	—	60	80	30	60	18	—				
1212	Schmidt, August	6	=	5	18	—	18	—	32	80	25	60				
1222	Schramm, Fritz								51	60	30	60				
1223	Schmidt, August	50	ja	3	18	—	150	20								
1227	Scholz, Friedrich	34	=	3	18	—	102	40	16	60	9	60				
1251	Schmiegel, Adolf	50			13	—	108	40								
1266	Schelenz, Paul	50	ja	2	14	—	116	80								
1267	Schöneich, Heinrich	26	=	1	13	—	56	50	7	30	2	20	10	3	—	
1280	Scheler, Hermann	42	=	1	16	—	112	—	8	60	4	80				
1332	Schön, Josef	28	=	6	21	—	98	80	11	20	2	60				
1464	Scholz, Paul	37			13	—	80	20								
1472	Schirmaf, Josef	37	ja		18	—	111	10								
1495	Schöneich, Franz	2	=	3	10	—	3	40	9	60	5	40				39
1504	Schubert Josef			1					49	30	14	70				1
1513	Schnieber, Anton	50			13	—	108	40								
1530	Schaaf, Max	3		3	18	—	9	—								
1553	Schwarzer Karl		ja						4	60	2	40				46

Streitkarte	Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge				
			Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt	Insgesamt gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt		Arbeitslos u.wo. gewesen
						M	S	M	S			M	S		M	S	
1561	Schölzel, Richard							5	60	3						45	
1563	Schmidt, Rudolf							9	60	5	40					41	
1566	Schindler, Fritz							9	60	5	40					41	
14	Thomas, Heinrich	25	ja	1	16	—	60	80	24	80	18	40					
44	Thorenz, Wilhelm	37	=	2	17	—	104	90								18	
112	Tschernet, Reinhold	49	=	—	15	—	122	50								1	
147	Tiroke, Karl	32	=	2	17	—	91	60	16	9	60	—					
180	Thomanste, Friedrich	14	=	3	18	—	42	40									
243	Thiel, August	50	=	2	17	—	141	60									
276	Trompke, Daniel	15 1/2	=	2	17	—	44	30	33	60	19	80					
300	Trzewit, Johann	8 1/2	=	3	18	—	26	30	41	60	24	80					
302	Tiße, Wilhelm	9 1/2	=		13	—	20	70									
371	Thon, Paul	40	ja	3	18	—	120	40	3	60	1	80				8	
462	Tralles, Adolf	14	=	—	15	—	35	—	26	60	15	60					
521	Tilch, Max	4	=		13	—	8	70	30	50	17	—					
550	Tschirlsch, Ernst	50	ja	2	17	—	141	60									
635	Thiel, Gustav	21	=	3	18	—	63	60	28	60	16	80				1	
683	Tieße, Reinhold									80			51	40	80		
898	Treffer, Heinrich	49			13	—	106	20									
940	Thomas, Georg	30			13	—	65	—	9	60	5	40				8	
955	Trompke, Paul	37 1/2	ja	4	19	—	122	10	11	60	6	60					
964	Thon, Max	17	=	2	17	—	41	50	t r a n s								
978	Tinz, Josef	47 1/2	=		11	—	88	—	6	60	3	60					
988	Tiße, Hermann	29	ja	1	14	—	67	90								22	
1027	Thiem, Richard	50	=	3	15	—	125	60									
1124	Tscheschlog, Max	39 1/2	=	2	17	—	110	90	3	60	1	80					
1165	Tischer, Gustav								51	60	30	60					
1184	Thomalla, Josef	44			13	—	94	90	6	60	3	60					
1380	Teuber, Bruno	29 1/2			13	—	53	50	4	60	2	40					
1439	Tschorz, Isidor	14 1/2			7	—	16	50	7	60	4	20				35 1/2	
1444	Trautmann, Robert	35	ja	—	15	—	87	50	12	80	9	60					
1527	Tiße, Paul		=	2					54	60	32	40					
1661	Tschetschorke, August	4	=	2	17	—	11	60	20	6	12	—					
1665	Towarra, Johann	6	=	5	20	—	20	—									
1605	Thon, Julius	50	=	1	16	—	133	40									
57	Ulber, Ernst	13	=	—	15	—	32	50	37	60	21	80					
115	Ulbrich, Ernst	37 1/2	=	3	18	—	108	70	13 1/2	60	18	—					
117	Ulbrich, Gustav	10	=	7	22	—	37	60	32	80	25	60					
325	Ullmann, Ernst								44	50	22	20				7	
326	Ueberscher, Daniel	24	ja	2	17	—	68	—	23	80	18	40				3	
457	Urbanek, Karl	47	=	2	17	—	133	50	2	60	1	20					
831	Unverricht, Robert												51	30	60		

Streikarte	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung					Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge			Arbeitslos usw. gewesen	
		Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche	Insgesamt erhalten	Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt	Insgesamt gezahlt	Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt	Tage			
Nr.		M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	Tage	
1567	Urban, Paul . . . . .													50	
75	Verleih, Wilhelm . . . . .	45	ja	4	19	—	142	90	4	60	2	40			
269	Vogt, Karl . . . . .	31 <sup>1/2</sup>	"	2	17	—	89	70	13	60	7	80			
578	Vogt, Wilhelm . . . . .	42	"	2	17		129		8	60	4	80			
648	Vogt, Johann . . . . .	6 <sup>1/2</sup>	"				14	20	27 <sup>1/2</sup>	60	16	40		16 <sup>1/2</sup>	
735	Volkmer, Josef . . . . .												51	40	80
885	Viebach, Wilhelm . . . . .	34 <sup>1/2</sup>	ja	—	15	—	86	25	12	60	7	20			
995	Vetter, Adolf . . . . .												51	30	60
1114	Vogt, August . . . . .												51	40	80
1247	Vogel, Richard . . . . .	28			13	—	60	70	17	60	10	20		5	
1446	Vetter, Emil . . . . .	4			13	—	7	70	34	60	23	80			
23	Wegner, Erdmann . . . . .												51	40	80
33	Weiß, Ferdinand . . . . .	11	ja	2	17	—	27	70	12	60	7	20			
40	Winkler, Josef . . . . .	25	"		15	—	62	50	23	60	13	70			
41	Weiß, Ernst . . . . .								51	60	30	60			
62	Weigelt, Robert . . . . .	4	ja	3	18	—	10	10	41	50	21	90			
85	Weiß, Karl . . . . .	10	"		15	—	25	—		80			40	32	—
94	Wicke, Hermann . . . . .	36			15	—	90		13	60	7	80			
131	Winkler, Paul . . . . .	6			15	—	15		42	60	27	80			
169	Walter, Hermann . . . . .								48	60	28	80			
176	Weinert, Adolf . . . . .	34	ja	2	17	—	96	60	11	60	8	80			
179	Wolf, Paul I . . . . .	33	"	3	18	—	9	40	11 <sup>1/2</sup>	60	6	80		5 <sup>1/2</sup>	
188	Wiesenthal, Franz . . . . .	22	"		15	—	55	—	26	60	17	40			
198	Winkler, August . . . . .								41	60	24	60			
201	Wallasch, Paul . . . . .	39	ja	4	19	—	124	30	4	60	2	40		7	
221	Weisbrich, Josef . . . . .	37	"		15	—	92	50						13	
259	Wolf, Paul II . . . . .	31	"	1	16	—	82	70						19	
273	Winkler, Stanislaus . . . . .	25	"	2	17	—	70	90					26	15	60
274	Wengler, August . . . . .	37	"	3	18	—	113	40	12	60	7	20		1	
275	Wolf, Hermann . . . . .								20	60	12	—	27	16	20
280	Wolf, August . . . . .	50			13	—	108	40							
283	Wellhaufe, Wilhelm . . . . .	34 <sup>1/2</sup>	ja		15	—	86	20	11	60	6	60		4 <sup>1/2</sup>	
287	Wolf, August . . . . .	24	"	2	17	—	68	20	21	60	12	60			
288	Walda, Friedrich . . . . .	33	"	2	17	—	96	60						17	
289	Wolf, Josef . . . . .	24	"	3	18	—	72	—	18	50	9	—		9	
307	Weinberg, Paul . . . . .	12	"	3	18	—	37	20	36	80	26	40		2	
329	Walter, Wilhelm . . . . .	13	"	3	18	—	39	40	28	60	16	80		9	
334	Wandel, Ernst . . . . .	49	"	2	17	—	138	90						1	
364	Weiß, Rudolf . . . . .	50	"	2	17	—	141	60							
381	Wallor, Gustav . . . . .	26 <sup>1/2</sup>	"		13	—	57	50	22 <sup>1/2</sup>	60	13	80		1	
394	Weinert, Vincenz . . . . .		ja	1					51	30	15	30			
407	Wuttke, Paul . . . . .								45	60	27	—		6	

Streikarte Nr.	Vor- und Zunamen	Gezahlte Streik-Unterstützung						Bezahlte Streikbeiträge				Schuldige Streikbeiträge			
		Zahl der Streiktage	Verheiratet j. od. n.	Zahl der Kinder	Höhe der Unterstützung p. Woche		Insgesamt erhalten		Zahl d. Arbeitstage	pro Tag gezahlt	Insgesamt gezahlt		Zahl der Tage	Insgesamt nicht gezahlt	
				M	S	M	S		S	M	S		M	S	Tage
428	Wrzesniowski, Johann	31	ja	—	15	—	77	50	20	60	12	—			
433	Willig, Wilhelm														50
445	Wenzin, Wilhelm	19 <sup>1/2</sup>	ja	3	18	—	58	75	24	60	15	—			6
496	Walpurius, Robert	48 <sup>1/2</sup>	=	—	15	—	121	20							
533	Weiß, Wilhelm									50			51	25	50
583	Winkler, Daniel								46	60	27	60			
591	Walzbock, Wilhelm	43	ja	—	15	—	92	50	6 <sup>1/2</sup>	60	3	80			
602	Wallasch, Gustav	31	"	1	16	—	83	—	19	60	11	40			
605	Winzel, Julius	13			13	—	28	20	14	60	8	40			
620	Wischallet, Michael	50	ja	2	17	—	141	80							
628	Wenzel, Fritz														50
635	Wende, Karl	16	ja	1	16	—	42	80	29	60	17	40			5
679	Weidler, Franz														50
722	Weiß, Karl	30 <sup>1/2</sup>	ja	—	15	—	76	20	17	60	10	20			2 <sup>1/2</sup>
727	Wenzig, Konstantin	50	=	—	15	—	125	—							
728	Wilhelm, Richard	4							54	60	32	40			
741	Weiß, Hermann	43 <sup>1/2</sup>			13	—	94	30	6	60	3	60			
743	Wiorek, Franz	3	ja	2	17	—	8	50	26	80	20	80			
748	Wenzel, Robert														50
754	Wenske, August	37	ja		15	—	92	50							
853	Warkus, Wilhelm	50	=	2	17	—	141	80							
854	Weber, Eugen	43	=	4	19	—	136	30	6	60	3	60			
865	Wagner, Josef	9 <sup>1/2</sup>	=	—	15	F.	46	20	32	40	12	40			
868	Werner, Ernst	2	=	2	17	—	5	80	40	60	23	—			
879	Walter, Friedrich	11	=	1	16	—	24	10	37	80	28	—			
883	Wageringel, Bruno	45	"	—	15	—	112	50	5	60	3	—			
954	Wanzel, August								6	30	1	80			44
963	Wittur, Franz	36	ja	2	14	—	84	—							
983	Wengler, Paul	20	=	1	14	—	47	10	30	60	18	—			2
1001	Weinitschte, Heinrich								43	30	14	20			7
1026	Wippich, Gustav	50			11	—	91	60							
1033	Werner, Willy	15			11	—	27	50		60			28	16	80
1049	Weimann, Oskar	38			11	—	75	10	5	60	3	—			7
1051	Winschig, Fritz	47			11	—	87	10	3	20		60			
1062	Weinhold, Franz												51	30	60
1100	Walter, Reinhold	38 <sup>1/2</sup>			13	—	85	70	3	20		60			8 <sup>1/2</sup>
1126	Wüste, Karl	47					101	90	3	60	1	80			
1152	Wabner, Hermann	37			11	—	67	80							13
1168	Wermuth, Paul	20			11	—	36	60	21	20	4	20			9
1179	Weidlich, Paul														50
1196	Wenzel, Robert												51	40	80
1239	Wernet, Theodor	23			13	—	49	90	26	50	13	80			



